

Kasachstan

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Donnerstag, 5. Februar 1976

Nr. 25—26 (2 631—2 632) 11. Jahrgang

Preis 3 Kopeken

XIV. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI KASACHSTANS

Am 4. Februar wurde in Alma-Ata, im Palast „Wladimir Iljitsch Lenin“, der XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans eröffnet.

Die Delegierten des Parteitags begrüßten aufs wärmste das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, der im Auftrag des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans den ordentlichen XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans als eröffnet erklärt.

Die Delegierten beginnen mit der Wahl der leitenden Organe des Parteitags — des Präsidiums, des Sekretariats, der Redaktions- und der Mandatskommissionen.

Einstimmig wird das Präsidium des Parteitags im Bestand von 74 Personen gewählt.

DAS PRÄSIDIUM DES PARTEITAGS

- ABDUKARIMOW I. AKULINZEW W. K. ALIMSHANOW W. T. ALYBAJEW A. A. ANDREJEW W. K. ASKAROW A. A. AUBAKIROV K. A. AUJELBEKOW J. N. ASCHIMOW B. A. ASCHIMBAJEW T. ASCHIROV B. ALASOW M. D. BERTURGANOW Ch. Sch. BONDARENKO W. A. BORODIN A. M. WINOGRADOW G. W. WIRONIN I. S. GABDULLINA M. GELLET N. W. GOLOWAZKI N. N. GONTSCHEW L. B. GUSSEW P. N. DAUKEJEW S. B. DEMIDKOW W. P. DESCHULMUCHAMEDOW A. K. DANKOW W. S. DOSMAGAMBETOW S. K. DUKUMBAJEW W. N.
- JEGISBAJEW K. A. JELAGIN S. D. JERPILOW P. I. SHUMABEKOWA S. Sh. IWANOW A. M. IKSANOW M. B. MASCHEW S. N. ISAJEW B. W. ISMALLOW N. KAMALIDENOW S. KATAJEV T. LIMOW A. I. KOSHANTAJEW D. D. KOLMYKOWA T. M. KORIN A. G. KOROLJOWA N. A. KOROTENKO G. N. KUSSAINOW S. KOSANOW Sch. K. KOSCHUTINA N. J. KUNAJEW D. A. KUNAJEW A. M. KUSSANOW S. LIWENZOW W. LOSSEW K. S. LJASCHTSCHENKO N. G. MESJAZ V. K. MOROSOW N. I. MOTORIKO M. G. MUKASCHEW S.

- SERKEBAJEW J. B. SIDOROWA W. W. SLASHNEW I. G. SMIRNOW S. A. TRUCHIN P. M. TURGUMBAJEW K. K. TJEUBAJEW S. J. SCHWETSCHENKO W. T.

Die Mitglieder des Präsidiums nehmen ihre Plätze ein. Sie werden warm von den Delegierten und Gästen des Parteitags begrüßt.

Das Wort wird dem Ersten Sekretär des Sempalatinsker Gebietspartei-Komitees Genossen N. J. MOROSOW erteilt. Auf seinen Vorschlag hin, unter stürmischem, lang anhaltendem Beifall wählen die Delegierten des Parteitags einstimmig das Politbüro des Leninschen Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew in der Spitze, ins Ehrenpräsidium des XIV. Parteitags der KP Kasachstans.

Einstimmig wird das Sekretariat des Parteitags im Bestand von 23 Personen gewählt.

DAS SEKRETARIAT DES PARTEITAGS

- AMBRASCHITOW Ch. Sch. AKKOSJIEW S. ANTOSSCHIN J. P. AICHADJEW K. M. BAISULLINA A. A. BAIKENOW N. BARAJEW A. I. GREBENJUK W. A. GULJAJEW N. A. DSHJENBAJEW S. S. DOROCHOW I. I.
- KAIRBAJEW M. KARBOWSKI E. S. KOSYBAJEW O. A. KOITSCHUBAJEW S. A. PACROMOW A. A. PONOMARJOW N. A. RUDNEW W. D. SEWRJUKOW W. K. SPANOW A. TAKESHANOW S. T. TROFIMOW J. N. USSATAJEW M. A.

Danach wählen die Delegierten ebenso einstimmig die Redaktionskommission des Parteitags im Bestand von 23 Personen.

DIE REDAKTIONSKOMMISSION DES PARTEITAGS

- BAISHANOW S. BATTALCHANOW S. BOLATBAJEW N. A. DSHUNUSBAJEW J. D. JESBULATOW M. SHANYBEKOW Sch.

- SHUMABEKOW K. B. SHUMATAJEW A. IBRAGIMOW W. G. KANZELJARISTOW P. S. KASCHAGANOW J. KOWALJOW I. P. KUBASCHEW S. K. KUSCHEKOW U. MICHALOW F. P.

Einstimmig wird die Mandatskommission des Parteitags im Bestand von 25 Personen gewählt.

DIE MANDATSKOMMISSION DES PARTEITAGS

- BAKIROV Sch. BATYRBEKOW O. B. BASCHMAKOW J. F. BEKENOW T. BECKER N. M. BORSYCH N. S. DASOW M. D. JEWSENJEW I. P. SHIGALKIN D. N. SHUKOW L. G. SHUMAGULOW Sch. KOTSCHETOWA L. W.
- KUANYSCHEW O. S. LEBEDEWA P. A. LESSETSCHKO A. K. MAIDYROW B. G. MENDYBAJEW M. S. MOSSJEJKO W. I. NASSYROW M. OLNOK N. P. PARIMBETOW B. PODJABLONSKI W. I. PROKOPOV I. W. SARWAKASSOW T. TEMIRBAJEW B.

DIE TAGESORDNUNG DES PARTEITAGS

1. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans.
 2. Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans.
 3. Über den Entwurf der Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1976—1980.
 4. Wahl des Zentralkomitees der KP Kasachstans und der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans.
- Es wird der Arbeitsablauf des Parteitags bestätigt. Für den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans wird das Wort dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans Genossen D. A.

KUNAJEW erteilt, der von den Delegierten des Parteitags warm begrüßt wird. Das Referat des Genossen D. A. Kunajew wurde mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen und mehrmals durch anhaltenden Beifall unterbrochen.

Auf der Abend Sitzung trat mit dem Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans ihr Vorsitzender Genosse W. A. BONDARENKO auf.

Danach ging der Parteitag zur Erörterung des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der KP Kasachstans und des Rechenschaftsberichts der Revisionskommission über. In den Debatten sprachen W. K. Akulinez — Erster Sekretär des Karagander Gebietspartei-Komitees, A. A. Askarow — Erster Sekretär des Alma-Ataer Gebietspartei-Komitees, A. M. Borodin — Erster Sekretär des Kustanajer Gebietspartei-Komitees, N. J. Krutschina — Erster Sekretär des Zelinograd-Gebietspartei-Komitees, J. N. Auelbekow — Erster Sekretär des Kokschetawer Gebietspartei-Komitees, W. P. Demidko — Erster Sekretär des Nordkasachstaner Gebietspartei-Komitees.

Der XIV. Parteitag Kasachstans sandte Grüßetelegramme an die Delegierten der XXII. Moskauer Stadtpartei-Konferenz und an den XXVIII. Parteitag Belorusslands.

Den Parteitag begrüßten die Alma-Ataer Pioniere. Die Delegierten und Gäste begrüßten die Leninsche junge Ab- lösung stehend.

Der Parteitag nahm entgegen und bestätigte einstimmig den Bericht der Mandatskommission, den der Vorsitzende der Mandatskommission O. B. Batyrbekow machte.

Auf dem Parteitag wurden die Grußschreiben an den XIV. Parteitag der KP Kasachstans von Leningrader Gebietspartei-Komitee, vom Zentralkomitee der KP der Ukraine verlesen. Es trafen auch Grußschreiben vom XIX. Parteitag der KP Usbekistans, vom ZK der KP Lettlands, vom ZK der KP Litauens, vom ZK der KP Grusien, vom ZK der KP Turmeniens, vom ZK der KP Tadshikistans, vom ZK der KP Armeniens, vom ZK der KP Estlands, vom ZK der KP Aserbaidschans, von den Angehörigen des Mittelasiatischen den Rotbannerorden tragenden Militärbezirks.

Der XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans setzt seine Arbeit fort.

Am Abend fand im W.-I.-Lenin-Palast für die Delegierten des XIV. Parteitags der KP Kasachstans ein Konzert der Meister der Künste der Republik statt.

Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans an den XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans

Referat des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, des Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. KUNAJEW

Genossen! Unsere Partei und das ganze Sowjetvolk schreiten mit äußerstem politischem und Arbeitselan dem großen Forum der Kommunisten — dem XXV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion — entgegen.

Am Vorabend dieses hervorragenden Ereignisses sehen wir alle, daß die Periode, die nach dem XXIV. Parteitag der KPdSU vergangen ist, mit einer titanischen Tätigkeit der Partei und des Volkes, mit grandiosen Erfolgen in der ökonomischen, Wissenschaft und Kultur, der sozialpolitischen Weiterentwicklung der Sowjetunion geladen ist. (Anhaltender Beifall).

Die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU (1975) und die voluminöse Erörterung des Entwurfs des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag, „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1976—1980“ riefen im Sowjetvolk einen kolossalen Zustrom neuer Kräfte ins Leben.

In diesem historischen Dokument wurde das Fazit der gigantischen Schöpferarbeit im verflochtenen Planjahr fünf und die Aufgaben für das neue, das zehnte Planjahr fünf bestimmt.

Indem wir die Perspektiven unserer Vorwärtsbewegung erörtern, vermerkt ein jeder von uns mit tiefer Genugtuung die Siege, die als Ergebnis der Realisierung des Kurses des XXIV. Parteitags der Leninschen Partei errungen wurden. Genossen, die verflochtenen fünf Jahre kommen in ihrer Bedeutung Jahrzehnten gleich. Im neunten Planjahr fünf haben unser Volk, unsere Partei, das Zentralkomitee, sein Politbüro mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew an der Spitze Großes geleistet.

Die ganze Welt sieht die Erhabenheit unserer Pläne und die unumstrittene Größe des Vollerbrachten im verflochtenen Planjahr fünf. In dieser Periode hat die sowjetische Wirtschaft erneut ihre großen Vorzüge bewiesen.

Noch stärker ist die moralisch-politische Einheit unserer Gesellschaft geworden, die unverbrüchliche Freundschaft der Sowjetvölker — die tarifrätige und schöpferische Grundlage der unerschütterlichen Festigkeit der neuen Welt, die nach dem unsterblichen Vermächtnis des großen Lenin geschaffen wird — hat sich noch mehr festigt.

Die erfolgreiche Erfüllung der sozial-ökonomischen Hauptaufgaben des neunten Planjahr fünf ist ein gesetztes Ergebnis der hingebungsvollen Arbeit des Sowjetvolkes.

Die Maßstäbe und das technische Niveau der Produktion sind gestiegen. Die materielle Basis aller Zweige der sozialistischen Ökonomie hat sich gefestigt. Die Wehrfähigkeit des Landes wurde auf dem nötigen Niveau gesichert.

Die Ökonomie der UdSSR entwickelte sich in einem hohen und stabilen Tempo. Das Nationaleinkommen, das für den Verbrauch und die Akkumulation ausgenutzt wird, ist um 28 Prozent gestiegen, und seine absolute Zunahme betrug 76 Milliarden Rubel. Der Industrieproduktionsumfang im Land hat sich um 43 Prozent vergrößert. Die Industriestruktur hat sich gebessert. Über die gigantischen Maßstäbe unseres Wachstums kann man z. B. anhand solcher Ver-

gleiches anschaulich urteilen. Gegenwärtig produziert die Sowjetunion fast zweimal mehr Industrieerzeugnisse, als vor dem Zweiten Weltkrieg die ganze Welt.

Konsequenz wurde das langfristige Programm des Aufstiegs der Landwirtschaft durchgeführt. Im verflochtenen Planjahr fünf wurden für sie 131 Milliarden Rubel investiert, d. h. mehr, als in zwanzig Nachkriegsjahren vor dem Märzplenum (1965) des ZK der KPdSU. In den verflochtenen fünf Jahren erweiterte sich der Jahresdurchschnittliche Umfang der landwirtschaftlichen Produktion im Vergleich zum vorigen Planjahr fünf um 13 Prozent.

Alle Transportarten wurden entwickelt. Erfolgreich wird das Programm des Investitionsbaus erfüllt.

Im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU wurden bedeutende Erfolge in der Erhebung des technischen Niveaus der Produktion erzielt. Die komplexe Lösung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Probleme wurde verstärkt.

Die Vorzüge der sozialistischen Ordnung und das erreichte hohe Entwicklungsniveau der Produktivkräfte ermöglichen es, den Wohlstand des Volkes bedeutend zu heben. Für seine Entwicklung wurden vier Fünftel des Nationaleinkommens des Landes verausgabt. Jeder sowjetische Werktätige lebt jetzt besser. Vielen Kategorien Arbeiter, Angestellter, Fachleute wurde der Lohn erhöht. Die Steuern wurden herabgesetzt, eine Reihe Zulagen eingeführt, die Rentenleistung wurde verbessert. In großen Ausmaßen wurde der Wohnung- und der Baukulturreich, sozialer und anderer Versorgungseinrichtungen geführt. Der Übergang zur allgemeinen Mittelschulbildung der Jugendlichen wird abgeschlossen.

Wir haben einen guten Schritt vorwärts getan“, faßte Leonid Iljitsch Breschnew die Ergebnisse des neunten Planjahr fünf auf dem Dezemberplenums des ZK der KPdSU zusammen.

Viele erhebende Ereignisse haben wir in den fünf verflochtenen Jahren erlebt. Doch unter ihnen gibt es besonders denkwürdige.

Eine grandiose Kundgebung der unverbrüchlichen Brüderlichkeit und Freundschaft der Sowjetvölker, ein Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik war das 50. Jubiläum der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, das die ganze progressive Menschheit zusammen mit unserem Land beging.

Wie ein großes Fest beging das ganze Land den 20. Jahrestag der heroischen Neuland-Epoche, die zu einer Schule des wahrhaften Internationalismus und der Freundschaft der Sowjetvölker geworden ist. Als ein Kampfkampfsprogramm für die Werktätigen Kasachstans und des ganzen Landes ertönte Leonid Iljitsch Breschnews bewegendes Rede in Alma-Ata.

Viele von euch, Genossen, begingen im vor-

gen Jahr als Teilnehmer und Augenzeugen des schwersten aller Kriege das 30. Jubiläum des großen Sieges über den Faschismus. Alle ehrlichen Menschen der Welt begingen dieses Datum zusammen mit uns und empfanden jetzt noch größere Achtung vor dem Land des Sozialismus, vor ihrer heiligen und unsterblichen Heiligkeit, die die Welt von der braunen Pest des Faschismus befreite.

Unsere Partei und unser Volk tun alles, damit sich die Tragödie eines Weltkrieges nie wiederhole. Als Ergebnis der Realisierung des Friedensprogramms, das auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU von Leonid Iljitsch Breschnew prokla-

die Macht und der internationale Einfluß des Weltsocialismus verstärken sich.

Ein weiterer sprechender Beweis für den großen Einfluß unseres Landes und der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft ist der erfolgreiche Abschluß der europäischen Beratung für Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki.

Doch, Genossen, sollte man die gegenwärtige Lage in Europa, wie auch auf den anderen Kontinenten nicht vereinfachen. Jedoch ist es völlig klar, daß jetzt gerade die Kräfte des Friedens und des Fortschritts allerorts eine entscheidende Rolle spielen. Die Völker der Welt, die durch die Reaktion und Aggression immer stärkeren Widerstand leisten.

Die Erfolge der Sowjetunion in der Innen- und Außenpolitik, Genossen, sind unbestreitbar. Indem wir auf den Weg zurückblicken, den das Land zurückgelegt hat, indem wir die Perspektive unserer Vorwärtsbewegung betrachten, sind wir uns darüber im klaren, daß all diese Errungenschaften mit der tief realistischen Tätigkeit der Partei der Kommunisten, ihres Leninschen Zentralkomitees der KPdSU, des Politbüros des ZK und persönlich des Genossen L. I. Breschnew verbunden ist.

Wir alle kennen Leonid Iljitsch als eine hervorragende Persönlichkeit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, als einen weltbekannten und weisen Politiker, talentierten Leiter der die Bemühungen der Kommunisten, aller Sowjetmenschchen gekannt vereint und auf die Lösung der wichtigsten Aufgaben der Innen- und Außenpolitik unserer Partei und unseres Staates lenkt. (Beifall).

Wenn wir feststellen, daß in der Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU, seines Politbüros eine ruhige, sachliche Atmosphäre geschaffen ist, sich der Leninsche Stil und ein wirtschaftlich-sachliches Herangehen an die Lösung politischer, wirtschaftlicher und sozialer Probleme, die vor der Partei und dem Volk stehen, eingebürgert hat, so können wir mit gutem Grund sagen, daß vor allem das Verdienst des Generalsekretärs des ZK unserer Partei Genossen Leonid Iljitsch Breschnew ist. (Anhaltender Beifall).

Sich von den Beschlüssen des XIV. Parteitags der KPdSU und des XXIII. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans leiten lassend, arbeitete in der Berichtsperiode aktiv einer der Kampfruppen der Leninschen Partei — die kommunistische Partei Kasachstans.

Das kasachische Volk, alle Werktätigen unserer mit drei Orden geschmückten Republik, in der brüderlichen Familie der Sowjetvölker, realisiert beharrlich die grandiosen Pläne der Partei. Und ist es wohl nicht merkwürdig, daß die Ökonomie, Wissenschaft und Kultur der Republik im verflochtenen Planjahr fünf in vollem Einklang mit den Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU entwickelt!

Im Planjahr fünf wurden in Kasachstan ein früher nie dagewesener Zuwachs und die Festigung der Produktivkräfte gesichert, wichtige volkswirtschaftliche und sozial-ökonomische Aufgaben gelöst, deren Bedeutung die Rahmen der Republik weit überschreitet, und das freut uns alle aufrichtig. Man kann mit Sicherheit sagen, daß es für Sowjetkasachstan, wie auch für das ganze Land das beste Planjahr fünf war. Genossen. (Anhaltender Beifall).

Urteilt selbst. Indem die Republik ihre Ökonomie entwickelte, nahm sie über 31 Milliarden Rubel Staatsinvestitionen in Anspruch. Das ist um ein Drittel mehr, als im achten Planjahr fünf.

In den letzten fünf Jahren wurden in der Volkswirtschaft der Republik Grundfonds für 30 Milliarden Rubel eingeführt, und jetzt betragen sie über 70 Milliarden. Solch ein Wachstum der materiellen Basis in einem Jahr fünf hat die Republik noch nie gekannt.

Auf den unermeßlichen Weiten Kasachstans wurden neue Städte und Arbeiterledungen errichtet, entstanden neue Industriezentren mit erstklassigen Giganten der sozialistischen Industrie, entwickelten Kommunikationen.

Die Arbeiterklasse der Republik ist quantitativ und qualitativ gewachsen. Ganz Kasachstan — von den Ufern des Kasp bis an die Berge des Erzaltai, von den Ausläufern des Tienschan bis zum sibirischen Flachland — verwandelt sich in eine gigantische Baustelle. Der Arbeitselan rief auf dem schwach bevölkerten Land große Umwandlungen hervor. In den Trockensteppen zogen sich unikale Kanäle und Tausende Kilometer lange Wasserleitungen hin. Neue Sowchoses entstanden. Das gebirgige Erdinnere Kasachstans öffnete dem Volk freigebig seine Schatzkammer. Stählerne Verkehrslinien und moderne Autostraßen verbinden die neuen perspektivischen Städte miteinander.

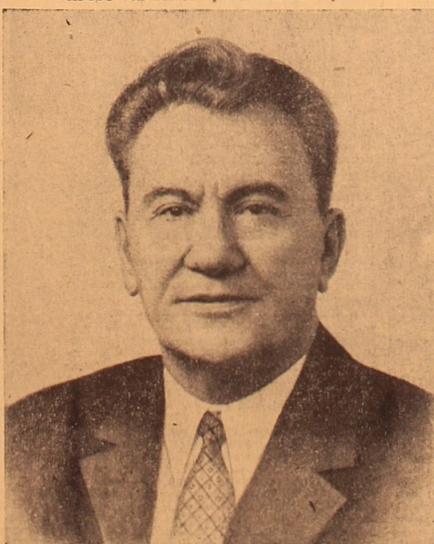
Die Bevölkerung der Republik vergrößerte sich fast um anderthalb Millionen Menschen. Reicher und präsentabler wurde die Geographie der erfreulichen Wandlungen in Kasachstan — auf dem Boden der Weitraum- und Neulandheldentat des ganzen Sowjetvolkes. (Anhaltender Beifall).

Der ungestüme und allseitige Aufstieg der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur der Republik ufernd die Gründung neuer Gebiete, worin die unermüdete Fürsorge des ZK der KPdSU um das Aufblühen Sowjetkasachstans abermals zum Ausdruck gekommen ist.

Die Richtigkeit des Kurses der Partei auf eine beschleunigte Entwicklung der östlichen Regionen des Landes bekräftigend, hat unsere Republik im vergangenen Planjahr fünf ein weiteres Wachstum der vierwichtigen Ökonomie sichergestellt — besonders der Elektroenergie, des Eisenhüttenwesens und der Buntmetallurgie, der Brennstoff- und Maschinenbauindustrie.

In besonders gutem Tempo entwickelten sich die für Kasachstan neuen Zweige, die das Koroll des Bildes des allgemeinen technischen Fortschritts ergäuzen — die Gas- und Phosphorindustrie, die Atomenergie.

(Fortsetzung S. 2)



Genosse D. A. Kunajew, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Fortsetzung des Referats des Genossen D. A. KULAJEW

(Fortsetzung)

Man kann Tatsachen anführen, wo einzelne Arbeiter über Anspannung und Abgabe gearbeitet. Das bezieht sich in vollem Maße auf die Verfertigung „Sojusphosphor“, die Verwertung „Kasneftgasraswedka“ und einige andere.

Viel Unorganisiertheit und Unnützlichkeiten kommen in den Ministerien für Nahrungsmittel, Fleisch- und Milchindustrie vor. Sie lösen die Grundprobleme und in erster Linie die Erweiterung der Qualität der Erzeugnisse und der Erweiterung ihres Sortiments schlecht. Bei uns ist nämlich die Erzeugung von Kindererzeugnissen, Lebensmittelkonzentrat, Abpackwaren nicht auf gebührende Weise geregelt. Viele Erzeugnisse der Betriebe der Ministerien sind den Genossen Plachow und Sadzik an der Spitze können sich mit den analogen Moskauer und Leningrader Produkten nicht messen. Unter ihren Möglichkeiten arbeiten die Ministerien für Baustoffindustrie und der örtlichen Industrie (die Minister, Genossen Trebuchin, Ketebejew) und einige andere.

Die Partei tritt stets für eine gekonnte Verbindung zwischen einer mehrteiligen Arbeitsstruktur ein. Und das ist ganz richtig. Solch eine Verbindung ständig zu befolgen ist bei uns zur Norm geworden, die ein gesundes psychisches Klima im Kollektiv und eine gute Arbeitsstimmung fördert. Deshalb sind in solchen Fällen, wo sagen wir, derjenige eine Prämie oder den „dreizehnten Arbeitslohn“ erhält, der es ausgerechnet nicht verdient hat. Solche Erscheinungen gibt es leider.

Zuweilen bekommt man Prämiengelder sogar für gewöhnliche Dienste. So erhielt der Leiter des Trasts „Kasnechonomatsh“ Shannassow im Jahr außer seinen Gehältern noch Prämien in einer Summe von zwölfhundert Rubeln. Dabei verfasste er absichtlich die Bescheinigung, dass er keine andere Machenschaften (Belbeibet im Saal).

Die Prämierung der Werktätigen muß direkt von ihrem konkreten Beitrag zur gemeinsamen Sache abhängen, die Rolle der Prämien als eines der wichtigsten Faktoren der Steigerung der Produktionseffektivität muß gefördert werden, wobei die moralischen, kulturellen, sozialen, quantitativen und qualitativen Arbeit nicht vergessen werden dürfen.

Genossen! Im vorigen Planjahrhundert entwickelten sich bei uns in hohem Tempo alle Transportarten und Nachrichtenmittel. Es wurden fast 1.500 Kilometer neuer Eisenbahnen und Zweiggleise, etwa 2.000 Kilometer von Erdöl- und Gasrohrleitungen, über 100 Autostationen, 25 große Eisenbahnhöfe, Flughafenabstände und Autobahnringe in Betrieb genommen.

Darüber hinaus wurden ein einzigartiges Gebäude der großen Eisenbahn- und Flughafenabstände in Alma-Ata und Kustanai, der Flughafenabstände in Aktjubinsk, Dshambul, Kokschetaw, Pawlodar hervor.

Zur Lenkung des Transports wird weitgehend die Automatik und Telemechanik eingeführt. Die Transportkapazität der Eisenbahnen über 100 Millionen Tonnen Volkswirtschaftsgüter über den Plan hinaus. Die Effektivität der Nutzung des Wagenparks erhöhte sich. Die Betreuung der Reisenden verbesserte sich etwas.

Heute gibt es in der Republik kein Rayonzentrum, Dorf und keinen Aul, die miteinander, die Republik mit dem Land verbunden wären. Die Isolation der sogenannten Kasachstan- abgelegenen Winkel von der Außenwelt gehört längst und unwiederbringlich der ferneren Vergangenheit an. Heute sind wir nicht nur nochmals auch das soziale. Neue unserer Zeit markant zum Ausdruck.

Beschleunigt entwickelt sich die Zivilluftfahrt. Zur Zeit werden praktisch alle Gebiete der Republik mit der Zivilluftfahrt in Anspruch. Im vorigen Jahr nahm fast die Hälfte der Bevölkerung Kasachstans die Dienste der Zivilluftfahrt in Anspruch. Auf der Linie Moskau-Alma-Ata macht jetzt das Führerflugzeug der UdSSR — der Ultraschall-Flugzeug Tu-144 — regelmäßig seine Fahrten. Die Rolle der Binnenflotte wird erhöht.

In großen Ausmaßen wird in der Republik der Straßenbau geführt. Wesentlich verlängert wurden die Autostraßen mit fester Decke, dabei erweitert sich das Netz der großen Fernverkehrsstraßen bedeutend.

Die Nachrichtenmittel, der Rundfunk und das Fernsehen werden weiter entwickelt und vervollkommen. Im Planjahrhundert wurden Tausende Kilometer neuer Fern- und Kabelbahnen gezo-gen. Die Zahl der Fernsehstationen vergrößerte sich und die Kapazität der Rundfunkstationen wuchs an. Es wird ein einheitliches automatisiertes System des Fern-, Ort- und Langfernverkehrs geschaffen.

Im Bereich des Transports und des Post- und Fernmeldewesens wird viel getan. Die Arbeit der besten Kollektive und Schrittmacher des Transports und des Post- und Fernmeldewesens wurde mit hohen Regierungsauszeichnungen gewürdigt, den besten von ihnen wurde der Titel des Helden der sozialistischen Arbeit verliehen.

Doch arbeiten leider nicht alle exakt und abgestimmt. So wurde an der Kasachischen Eisenbahn nicht überall eine rationelle und gezielte Nutzung der Wagen geschaffen. Auf einzelnen Stationen und Zufahrtswegen der Betriebe kommt es zu großen Standzeiten. Die Betreuung der Reisenden wird ungenügend verbessert. Wegen der Fehlen der Kontrolle des Revisionsdienstes sind hier die Erscheinungen verschiedener Übergreifung nicht abgeschafft. Schlecht werden die Störungen in der Arbeit des innerbetrieblichen Eisenbahnverkehrs beseitigt.

Es ist nötig, die Post- und Fernmeldedienste sind hier die Erscheinungen verschiedener Übergreifung nicht abgeschafft. Schlecht werden die Störungen in der Arbeit des innerbetrieblichen Eisenbahnverkehrs beseitigt.

Vieles steht noch in der Inbetriebnahme neuer Kommunikationsmittel, besonders der Eisenbahnen und Autostraßen, in größtmöglicher Entwicklung und Ausbreitung, des Rundfunks und Fernsehens zu tun bevor.

Hinter all dem steht nicht nur die Konkretheit der Planaufgaben, sondern auch das, was wesentlich all das getan wird — die Sowjetmenschheit, ihr Leben und ihre Interessen. Daher leidet die Bevölkerung der Republik unter der Bevölkerung durch Transport-, Post- und Fernmeldedienst, Gewährleistung der Verkehrssicherheit des Transports ebenfalls allgemeine und ständige Aufmerksamkeit.

Auf die weitere Entwicklung der Industrie, der Transport- und Fernmeldewesen wird eingehend, müssen wir vor allem all unsere Bemühungen auf die schnellste Abschaffung der oben erwähnten Mängel konzentrieren, einen effektiven Kampf um die strikte Einhaltung der Planaufgaben durch die Arbeiterkollektive um die Erhöhung der Qualität der Arbeit und der Erzeugnisse, die Vervollkommenung des Stils und der Methoden der Leitung, die Verstärkung des Sparsamkeitsregimes entfalten.

Die Verantwortung für die Erreichung der Planaufgaben, die Initiative der Kollektive in der Annahme von Geplänen und Verpflichtungen, die ein mächtiger Hebel in Nutzung der Reserven ist, müssen die Verantwortlichen der gesellschaftlichen Produktion sind, allseitig unterstützen und entwickeln.

Die Aufgaben, die im Bereich der vielzweigen Kasachstan-Industrie, des Transports, der Nachrichtenmittel, der Post- und Fernmeldewesen sind groß wie nie zuvor. Das ist aber die Größe der Realität selbst, die Größe unserer Möglichkeiten. Und wir sind überzeugt, das alles von der Partei Vorgesemter in Ehren erfüllt werden wird.

Diese Gewährleistung ist durch das Vorhandensein einer mächtigen materiell-technischen Basis, die wachsende Reife unserer vortrefflichen Kader, die schöpferische Initiative der Arbeiterklasse, die steigende Rolle der Arbeiterkollektive begründet, die mit dem ganzen Land sicher den Kommunismus erbauen.

Die Komponenten des Erfolges, Genossen, sind uns gut bekannt, und wir sind verpflichtet, diese in die Tat umzusetzen. Wir werden uns bemühen, damit dieser Erfolg im neuen Planjahrhundert gesichert und überall entwickelt werde.

Das Niveau der Vollmontagebauweise, der Herstellung progressiver Konstruktionen und Ausbaumaterialien läßt viel zu wünschen übrig.

Die wissenschaftlichen Forschungsorganisationen und Institute „Orgstrol“ fördern noch mangelhaft die weitere Industrialisierung des Bauwesens. Die Rolle des Staatlichen Baukomitees der Republik in der Lösung konkreter Fragen des technischen Fortschritts ist immer noch niedrig.

Genossen! Besonders aktuell werden Fragen der Bauqualität, Es handelt sich nicht nur um die äußere Schönheit und den Ausbau von Gebäuden und anderen Objekten, obwohl das schon immer wichtig war. Es geht darum, daß bis jetzt die fehlerhafte Praxis der Innungsbauweise von Industriebetrieben sowie von Wohnhäusern, Objekten mit kultureller und sozialer Bestimmung, Schulen, Internaten, Kindergärten mit großen Mängeln und Defekten besteht, die dann lange Zeit beseitigt oder auch gar nicht beseitigt werden.

Unter Fahrlässigkeit seitens einzelner, örtlicher Partei- und Sowjetorgane wird die Murksarbeit im Bauwesen mitunter gleichsam legitimiert. Das ZK der KP Kasachstans verfügt diesbezüglich über bereite Tatsachen. Besonders viele davon beziehen sich auf die Gebiete Alma-Ata, Dshambul, Kysyl-Orda, Guryew und andere. Nicht wenig Ausschub gibt es auch im Bereich des Ministeriums für Landbauwesen.

Die Parteiorganisationen müssen beliebige Erscheinungen von Ausschub und Murks, Mißwirtschaft und Unordnung entschieden unterbinden und die Bauleiter hohe Verantwortung und Stolz auf ihre Arbeit aneignen.

In einer Reihe von Gebieten sind die Arbeitskosten unmaßig hoch, wobei einige Großbaustellen und ihre Untergliederungen unrentabel arbeiten.

Es gilt die Rekonstruktion der Häuserkombinate zu beschleunigen, die Herstellung von Konstruktionen für den Vollmontagebau der Objekte mit kultureller und sozialer Bestimmung in großem Ausmaß zu organisieren, die Kapazität der funktionsreichen und neu in Gang gesetzten Baustoffindustriebetriebe größtmöglich auszunutzen. Das alles erfordert die angespannteste Aufmerksamkeit der Leiter der entsprechenden Ministerien — der Genossen Oikow, Mussin, Trebuchin und Jershanow.

Das Bauwesen festigt und entwickelt, sind wir verpflichtet, beliebige Fälle überhöhter Deckerstellungen ganz entschieden und schonungslos zu unterbinden, sie mit aller Partei- und Verwaltungsstrenge zu bestrafen und jede ähnliche Tatsache als einen außergewöhnlichen Fall zu betrachten, der nicht mehr wiederholt werden darf.

Genossen! Ich möchte nochmals erinnern, daß das zehnte Planjahrhundert die Ökonomik Kasachstans auf eine neue Höhe bringen wird. Jedoch von selbst wird das nicht geschehen. Zu diesem Zweck müssen wir die Arbeit der Arbeiterkollektive bedeutend verbessern, sie nicht nur kritisieren, sondern ihnen auch die nötige Hilfe und Unterstützung erteilen. Und was geschieht manchmal? Jemand baut jahrelang Wohnungen für andere und selbst mit Familie in ihnen wohnt, aber es als Untermieter. Oder nehmen Sie die Lösung des Ernährungsproblems an vielen Baustellen — das ist ja eine elementare Forderung.

Es ist alles verpflichtet die Ministerien und Ämter, die Gewerkschafts- und Komsofolkomitees, die Sowjets der Werkstattdenputierten und die breiteste Öffentlichkeit, der Lösung verantwortlicher Aufgaben im Bauwesen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Unter der Führung der Aufmerksamkeit mehr der abnahmefähigen Bauwerken geltend, vor allem in den Zweigen, die in den Hauptrichtungen des neuen Planjahrhundert verzeichnet sind.

Angesichts des bevorstehenden kolossalen Umfangs der Arbeiten zum weiteren Aufschwung der Produktivkräfte der Republik müssen wir unsere Einstellung zum Investbau von Grund auf überprüfen, die oben genannten Mängel entschieden liquidieren, allerorts das Sparsamkeitsregime stärken, die größtmögliche Einführung fortschrittlicher Arbeitsmethoden durchsetzen. In einem Wort, diesen Abschnitt zu einem besonders führenden machen. Es sei hier ohne Umschweife gesagt — gerade von ihm hängt ab die Zukunft unserer Republik, das Wachstum und die Entwicklung der vielzweigen Ökonomik, Wissenschaft und Kultur.

Im Kampf um die weitere Verbesserung der ökonomischen Entwicklung der Republik kommt den Planungs-, Finanzorganen und den Organisationen für materiell-technische Versorgung eine große Rolle zu.

Die Planjahrhundert haben sie nicht nur große Arbeit geleistet, sondern auch Fehlschläge zugelassen.

So sichern die Organisationen der Hauptverwaltung Materialversorgung vorzeitig keine rechtzeitigen und rhythmischen Lieferungen, keine vollständige Realisierung der Fonds für Materialien und Ausrüstungen, was die Arbeit einer Reihe der wichtigsten Industrie- und Bauobjekte kompliziert.

Sowohl die Organe, die sich auf die Tätigkeit des Planungs- und Finanzsystems, der Organe für Preisbildung und Statistik, der Organisationen für materiell-technische Versorgung bezieht, stellt ein äußerst wichtigen Abschnitt des wirtschaftlichen Aufbaus dar. Dieses muß man sich eingedenk sein, während man ihrer Arbeit jeglichen Bestand leistet und auf ihre Signale und sachlichen Vorschläge rechtzeitig reagiert.

Es handelt sich jedoch nicht nur um die Witterungsverhältnisse. Das Leben zeigt, daß viele Wirtschaften riesige Reserven und Möglichkeiten nicht vollständig nutzen. Genauso war es in einer Reihe von Sowchosen und Kolchosen der Gebiete Kustanai und Nordkasachstan, wo der Hektar- und der Bruttoertrag von Getreide geringfügig, aber stetig zunahm, während ernsthafte agrotechnische Unterlassungen zurückgegangen sind. Aus dem gleichen Grund haben auch die südlichen Gebiete — Tschimkent, Dshambul und Taldy-Kurgan — in der Produktion von Getreide und Vieh zugenommen. Daher betrachten wir, die in der Landwirtschaft erzielten Erfolge würdigend, es als notwendig, heute auf dem Parteitag ganz offen auch über die Mängel in der Entwicklung der Wirtschaft zu sprechen. Dies ist notwendig, um sie beseitigen müssen, um die von der Partei gestellten Ziele sicher zu erreichen.

Ohne Zweifel hat sich die Dürre auf die Leistungen in der Entwicklung der Agrarproduktion ausgewirkt. Ihr Einfluß läßt sich natürlich nicht leugnen.

Es handelt sich jedoch nicht nur um die Witterungsverhältnisse. Das Leben zeigt, daß viele Wirtschaften riesige Reserven und Möglichkeiten nicht vollständig nutzen. Genauso war es in einer Reihe von Sowchosen und Kolchosen der Gebiete Kustanai und Nordkasachstan, wo der Hektar- und der Bruttoertrag von Getreide geringfügig, aber stetig zunahm, während ernsthafte agrotechnische Unterlassungen zurückgegangen sind. Aus dem gleichen Grund haben auch die südlichen Gebiete — Tschimkent, Dshambul und Taldy-Kurgan — in der Produktion von Getreide und Vieh zugenommen. Daher betrachten wir, die in der Landwirtschaft erzielten Erfolge würdigend, es als notwendig, heute auf dem Parteitag ganz offen auch über die Mängel in der Entwicklung der Wirtschaft zu sprechen. Dies ist notwendig, um sie beseitigen müssen, um die von der Partei gestellten Ziele sicher zu erreichen.

Ohne Zweifel hat sich die Dürre auf die Leistungen in der Entwicklung der Agrarproduktion ausgewirkt. Ihr Einfluß läßt sich natürlich nicht leugnen.

Das Niveau der Vollmontagebauweise, der Herstellung progressiver Konstruktionen und Ausbaumaterialien läßt viel zu wünschen übrig. Die wissenschaftlichen Forschungsorganisationen und Institute „Orgstrol“ fördern noch mangelhaft die weitere Industrialisierung des Bauwesens. Die Rolle des Staatlichen Baukomitees der Republik in der Lösung konkreter Fragen des technischen Fortschritts ist immer noch niedrig.

Genossen! Besonders aktuell werden Fragen der Bauqualität, Es handelt sich nicht nur um die äußere Schönheit und den Ausbau von Gebäuden und anderen Objekten, obwohl das schon immer wichtig war. Es geht darum, daß bis jetzt die fehlerhafte Praxis der Innungsbauweise von Industriebetrieben sowie von Wohnhäusern, Objekten mit kultureller und sozialer Bestimmung, Schulen, Internaten, Kindergärten mit großen Mängeln und Defekten besteht, die dann lange Zeit beseitigt oder auch gar nicht beseitigt werden.

Unter Fahrlässigkeit seitens einzelner, örtlicher Partei- und Sowjetorgane wird die Murksarbeit im Bauwesen mitunter gleichsam legitimiert. Das ZK der KP Kasachstans verfügt diesbezüglich über bereite Tatsachen. Besonders viele davon beziehen sich auf die Gebiete Alma-Ata, Dshambul, Kysyl-Orda, Guryew und andere. Nicht wenig Ausschub gibt es auch im Bereich des Ministeriums für Landbauwesen.

Die Parteiorganisationen müssen beliebige Erscheinungen von Ausschub und Murks, Mißwirtschaft und Unordnung entschieden unterbinden und die Bauleiter hohe Verantwortung und Stolz auf ihre Arbeit aneignen.

In einer Reihe von Gebieten sind die Arbeitskosten unmaßig hoch, wobei einige Großbaustellen und ihre Untergliederungen unrentabel arbeiten.

Es gilt die Rekonstruktion der Häuserkombinate zu beschleunigen, die Herstellung von Konstruktionen für den Vollmontagebau der Objekte mit kultureller und sozialer Bestimmung in großem Ausmaß zu organisieren, die Kapazität der funktionsreichen und neu in Gang gesetzten Baustoffindustriebetriebe größtmöglich auszunutzen. Das alles erfordert die angespannteste Aufmerksamkeit der Leiter der entsprechenden Ministerien — der Genossen Oikow, Mussin, Trebuchin und Jershanow.

Das Bauwesen festigt und entwickelt, sind wir verpflichtet, beliebige Fälle überhöhter Deckerstellungen ganz entschieden und schonungslos zu unterbinden, sie mit aller Partei- und Verwaltungsstrenge zu bestrafen und jede ähnliche Tatsache als einen außergewöhnlichen Fall zu betrachten, der nicht mehr wiederholt werden darf.

Genossen! Ich möchte nochmals erinnern, daß das zehnte Planjahrhundert die Ökonomik Kasachstans auf eine neue Höhe bringen wird. Jedoch von selbst wird das nicht geschehen. Zu diesem Zweck müssen wir die Arbeit der Arbeiterkollektive bedeutend verbessern, sie nicht nur kritisieren, sondern ihnen auch die nötige Hilfe und Unterstützung erteilen. Und was geschieht manchmal? Jemand baut jahrelang Wohnungen für andere und selbst mit Familie in ihnen wohnt, aber es als Untermieter. Oder nehmen Sie die Lösung des Ernährungsproblems an vielen Baustellen — das ist ja eine elementare Forderung.

Es ist alles verpflichtet die Ministerien und Ämter, die Gewerkschafts- und Komsofolkomitees, die Sowjets der Werkstattdenputierten und die breiteste Öffentlichkeit, der Lösung verantwortlicher Aufgaben im Bauwesen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Unter der Führung der Aufmerksamkeit mehr der abnahmefähigen Bauwerken geltend, vor allem in den Zweigen, die in den Hauptrichtungen des neuen Planjahrhundert verzeichnet sind.

Angesichts des bevorstehenden kolossalen Umfangs der Arbeiten zum weiteren Aufschwung der Produktivkräfte der Republik müssen wir unsere Einstellung zum Investbau von Grund auf überprüfen, die oben genannten Mängel entschieden liquidieren, allerorts das Sparsamkeitsregime stärken, die größtmögliche Einführung fortschrittlicher Arbeitsmethoden durchsetzen. In einem Wort, diesen Abschnitt zu einem besonders führenden machen. Es sei hier ohne Umschweife gesagt — gerade von ihm hängt ab die Zukunft unserer Republik, das Wachstum und die Entwicklung der vielzweigen Ökonomik, Wissenschaft und Kultur.

Im Kampf um die weitere Verbesserung der ökonomischen Entwicklung der Republik kommt den Planungs-, Finanzorganen und den Organisationen für materiell-technische Versorgung eine große Rolle zu.

Die Planjahrhundert haben sie nicht nur große Arbeit geleistet, sondern auch Fehlschläge zugelassen.

So sichern die Organisationen der Hauptverwaltung Materialversorgung vorzeitig keine rechtzeitigen und rhythmischen Lieferungen, keine vollständige Realisierung der Fonds für Materialien und Ausrüstungen, was die Arbeit einer Reihe der wichtigsten Industrie- und Bauobjekte kompliziert.

Sowohl die Organe, die sich auf die Tätigkeit des Planungs- und Finanzsystems, der Organe für Preisbildung und Statistik, der Organisationen für materiell-technische Versorgung bezieht, stellt ein äußerst wichtigen Abschnitt des wirtschaftlichen Aufbaus dar. Dieses muß man sich eingedenk sein, während man ihrer Arbeit jeglichen Bestand leistet und auf ihre Signale und sachlichen Vorschläge rechtzeitig reagiert.

Es handelt sich jedoch nicht nur um die Witterungsverhältnisse. Das Leben zeigt, daß viele Wirtschaften riesige Reserven und Möglichkeiten nicht vollständig nutzen. Genauso war es in einer Reihe von Sowchosen und Kolchosen der Gebiete Kustanai und Nordkasachstan, wo der Hektar- und der Bruttoertrag von Getreide geringfügig, aber stetig zunahm, während ernsthafte agrotechnische Unterlassungen zurückgegangen sind. Aus dem gleichen Grund haben auch die südlichen Gebiete — Tschimkent, Dshambul und Taldy-Kurgan — in der Produktion von Getreide und Vieh zugenommen. Daher betrachten wir, die in der Landwirtschaft erzielten Erfolge würdigend, es als notwendig, heute auf dem Parteitag ganz offen auch über die Mängel in der Entwicklung der Wirtschaft zu sprechen. Dies ist notwendig, um sie beseitigen müssen, um die von der Partei gestellten Ziele sicher zu erreichen.

Ohne Zweifel hat sich die Dürre auf die Leistungen in der Entwicklung der Agrarproduktion ausgewirkt. Ihr Einfluß läßt sich natürlich nicht leugnen.

Es handelt sich jedoch nicht nur um die Witterungsverhältnisse. Das Leben zeigt, daß viele Wirtschaften riesige Reserven und Möglichkeiten nicht vollständig nutzen. Genauso war es in einer Reihe von Sowchosen und Kolchosen der Gebiete Kustanai und Nordkasachstan, wo der Hektar- und der Bruttoertrag von Getreide geringfügig, aber stetig zunahm, während ernsthafte agrotechnische Unterlassungen zurückgegangen sind. Aus dem gleichen Grund haben auch die südlichen Gebiete — Tschimkent, Dshambul und Taldy-Kurgan — in der Produktion von Getreide und Vieh zugenommen. Daher betrachten wir, die in der Landwirtschaft erzielten Erfolge würdigend, es als notwendig, heute auf dem Parteitag ganz offen auch über die Mängel in der Entwicklung der Wirtschaft zu sprechen. Dies ist notwendig, um sie beseitigen müssen, um die von der Partei gestellten Ziele sicher zu erreichen.

Ohne Zweifel hat sich die Dürre auf die Leistungen in der Entwicklung der Agrarproduktion ausgewirkt. Ihr Einfluß läßt sich natürlich nicht leugnen.

Jahrhundert, was ihnen ermöglichte, in die Speicher der Heimat 3 Milliarden 744 Millionen Pud Getreide zu verladen. Das jahresdurchschnittliche Verkauf an den Staat überstieg ebenfalls das Niveau des achten Planjahrhundert.

Es ist erfreulich, festzustellen, daß in den Jahren 1972 und 1973 an den Staat je mehr als eine Milliarde Pud Getreide verkauft wurden. Die Gebiete Ostkasachstan, Karaganda, Semipalatinsk, Pawlodar, Alma-Ata und Dsheskasgan, 72 Rayons, 1.215 Sowchoso und Kolchosos der Republik wurden den Aufgaben des neunten Planjahrhundert im Getreideverkauf an den Staat mit Erfolg gerecht. Auch die Wirtschaften der Gebiete Kokschetaw, Zelinograd, Turgal und Kysyl-Orda vergrößerten die Produktion und den Verkauf von Getreide. Die Nutzung der Bewässerungsflächen wurde verbessert, was den Ertrag an den Erntertrag von Reis zu erhöhen, wodurch die Produktion dieser Kultur bedeutend vergrößert wurde.

Ein außerordentlich große Arbeit leisteten unsere Baumwollzüchter, die im verlossenen Planjahrhundert fast sechs Jahrespläne erfüllten.

In den Jahren des neunten Planjahrhundert erhöhten sich die Erfassungen von anderen ackerbaulichen Erzeugnissen: Kartoffeln, Gemüse sowie Melonenkulturen, Obst und Weintrauben.

In hohem Tempo entwickelte sich die Viehzucht. Der fünfjährige Volkswirtschaftsplan in Erfassung von Vieh, Milch, Eiern und Karakulzellen wurde überboten. Gegenüber dem vorigen Planjahrhundert wurden 1,2 Millionen Stück Vieh und Geflügel — um 32 Prozent, Milch — um 12 Prozent, Karakulle — um 2 Prozent, Wolle — um 14 Prozent und Eier — auf das 2,4fache mehr.

Zusammen mit dem Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion in anderen Jahren, auch das Leben im Dorf. Im vergangenen Planjahrhundert wurden Tausende unserer Dörfer und Aule schöner. Fast in jedem davon entstanden neue Klubs, Bibliotheken, Schulen, medizinische Hand- und Dienstleistungsobjekte. Die soziale Fürsorge, die kulturelle und soziale Betreuung der Landbevölkerung wurden verbessert. Das allgemeinbildende und berufliche Niveau der Sowchosarbeiter und Kolchosbauern ist gestiegen. Jeder Werktätige sieht sich, wie große Veränderungen im ganzen Gefüge des Dorflebens vor sich gehen.

Alles, was in der Entwicklung der Agrarproduktion der Republik getan wurde, ist das Resultat der konsequenten Realisierung des Kurses der Partei auf die Intensivierung. Das Resultat der gemeinsamen Bemühungen der Arbeiter, Kolchosbauern, Leiter und Spezialisten der Wirtschaften, der Patenhilfe der Stadt dem Dorf, der tagtäglichen Tätigkeit der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsofolk- und Wirtschaftsorgane.

Mit anderen Worten — darin liegt zweifellos ein persönlicher Anteil der edlen Bemühungen vieler von Ihnen, teure Genossen.

Die Partei und Regierung schätzen die hingebungsvolle Arbeit unserer ländlichen Werktätigen hoch. Mehrere Millionen von ihnen wurden mit Orden und Medaillen ausgezeichnet und 82 der besten unter ihnen wurde der hohe Titel „Held der sozialistischen Arbeit“ verliehen.

Für solche eine hohe Einschätzung der Arbeit unserer Neuland-Getreidebauern, Reis-, Gemüse- und Baumwollzüchter, der Viehzüchter, der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsofolk-funktionäre — sei unserer geliebten Partei und Regierung die tiefste und aufrichtigste Dank geäußert. (Anhaltender Beifall).

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Landwirte der Republik diese Aufmerksamkeit mit neuen trefflichen Taten zum Ruhm unserer geliebten Heimat würdigen werden. (Anhaltender Beifall).

Unsere Möglichkeiten und Reserven, die wachsende Rolle der ländlichen Ökonomik der Republik berücksichtigt, stellt das ZK der KPdSU vor Kasachstan im zehnten Planjahrhundert neue verantwortliche Aufgaben zu stellen. Die Jahresdurchschnittlichen Umfang der Bruttoproduktion der Landwirtschaft um 14—17 Prozent zu vergrößern.

Maßnahmen zur Erhöhung der Stabilität der Getreideproduktion in den erschlossenen Neuland- und Brachlandgebieten zu ergreifen; die Jahresdurchschnittliche Produktion von Getreide auf 25—27 Millionen Tonnen, von Fleisch (Schlachtgewicht) — auf 1,1 Millionen Tonnen, von Wolle — auf 100.000 Tonnen zu bringen.

eine beschleunigte Entwicklung der Schafzucht vorzuschreiben. Neue Schafzuchtswohse zu gründen. Im Süden der Republik die Produktion von Getreide, Gemüse, Obst und Weintrauben auf Bewässerungsflächen zu vergrößern, 410.000 Hektar Bewässerungsländereien in Nutzung zu nehmen, fast 24 Millionen Hektar Weiden zu bewässern.

Das alles, was in den erschlossenen Neuland- und Brachlandgebieten zu ergreifen; die Jahresdurchschnittliche Produktion von Getreide auf 25—27 Millionen Tonnen, von Fleisch (Schlachtgewicht) — auf 1,1 Millionen Tonnen, von Wolle — auf 100.000 Tonnen zu bringen.

eine beschleunigte Entwicklung der Schafzucht vorzuschreiben. Neue Schafzuchtswohse zu gründen. Im Süden der Republik die Produktion von Getreide, Gemüse, Obst und Weintrauben auf Bewässerungsflächen zu vergrößern, 410.000 Hektar Bewässerungsländereien in Nutzung zu nehmen, fast 24 Millionen Hektar Weiden zu bewässern.

Das alles, was in den erschlossenen Neuland- und Brachlandgebieten zu ergreifen; die Jahresdurchschnittliche Produktion von Getreide auf 25—27 Millionen Tonnen, von Fleisch (Schlachtgewicht) — auf 1,1 Millionen Tonnen, von Wolle — auf 100.000 Tonnen zu bringen.

eine beschleunigte Entwicklung der Schafzucht vorzuschreiben. Neue Schafzuchtswohse zu gründen. Im Süden der Republik die Produktion von Getreide, Gemüse, Obst und Weintrauben auf Bewässerungsflächen zu vergrößern, 410.000 Hektar Bewässerungsländereien in Nutzung zu nehmen, fast 24 Millionen Hektar Weiden zu bewässern.

Das alles, was in den erschlossenen Neuland- und Brachlandgebieten zu ergreifen; die Jahresdurchschnittliche Produktion von Getreide auf 25—27 Millionen Tonnen, von Fleisch (Schlachtgewicht) — auf 1,1 Millionen Tonnen, von Wolle — auf 100.000 Tonnen zu bringen.

Ohne Zweifel hat sich die Dürre auf die Leistungen in der Entwicklung der Agrarproduktion ausgewirkt. Ihr Einfluß läßt sich natürlich nicht leugnen.

Größtmögliche Intensivierung der Landwirtschaft — die wichtigste Aufgabe der Republikparteiorganisation

Genossen! In der Ökonomik des Landes und in der Hebung des Wohlstands der Werktätigen kommt der Landwirtschaft eine besondere Rolle zu.

Die gegenwärtige Agrarpolitik der KPdSU, deren Grundstein das Märzplenum des ZK (1965) gelegt hat, sichert den stetigen Fortschritt dieses lebenswichtigen Zweiges.

Die Wissenschaftlichkeit und der Realismus der Agrarpolitik der Partei, ihre mobilisierende Kraft sind am Beispiel Sowjetkasachstans anschaulich zu sehen. Sich von den Beschlüssen des XXIV. Parteitags und der Plenen des ZK der KPdSU, des ZK der KP Kasachstans leiten lassend, haben die Parteiorganisationen, die Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik eine große organisatorische Arbeit zur Mobilisierung der Werktätigen des Dorfes zur Erfüllung von Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU und der Beschlüsse des XIII. Parteitags der KP Kasachstans geleistet.

Unsere Landwirtschaft ist im unaufhaltsamen Aufstieg begriffen, nicht umsonst hat L. I. Breschnew hervorgehoben, daß Kasachstan von

Die Leitung des Investitionsbaus und dessen Effektivität verbessern

Genossen! Die großen Errungenschaften in der Entwicklung unserer Ökonomik sind in bedeutendem Maße ein Resultat des riesigen Ausmaßes des Investitionsbaus in der Republik. Ich möchte erinnern daran, daß in Kasachstan im neunten Planjahrhundert die Rubel Staatsinvestitionen in Anspruch genommen wurden.

In Übereinstimmung mit dem Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU sind ein umfangreiches Programm der Investitions- und Wohnungsbaus, des Baukulturellen, sozialer und anderer Versorgungseinrichtungen verwirklicht.

Dem unermüdeten gewachsenen Industriepotential Kasachstans liegt vor allem die inspirierende Arbeit einer großen Armee unserer ruhmreichen Bauleute zugrunde, die Beispiele operativer hochqualifizierter Arbeit auf den verantwortungsvollen Objekten aller Profile liefern können und liefern.

Dank der ständigen Fürsorge der Partei ist das Bauwesen zu einem der führenden Volkswirtschaftszweige der Republik geworden. Zur Zeit arbeiten bei uns im Bauwesen 500.000 Personen. In den ersten Reihen der Bauleute schreitet sicher 53.000 Kommunisten, die an diesem wichtigsten Abschnitt der Ökonomik beschäftigt sind.

Im Planjahrhundert hat sich seine materiell-technische Basis bedeutend gefestigt. Die methodischen Fragen der Investitions- und Wohnungsbaus sind unmittelbar in der Republik gelöst. In genügender Menge wird Zement erzeugt. Die Herstellung von Stahlbeton- und Metallkonstruktionen wurde geregelt. In großangelegtem Plan sind bei uns viele Fragen der Projektierung gelöst. Die Bauleute verfügen über leistungsstarke Technik und Transport.

Die Erhöhung des technischen Produktionsniveaus, die neue Ordnung der Planung und der ökonomischen Fortschrittsentwicklung, die Verbesserung der Arbeitsorganisation begünstigen die vorfristige und qualitative Erfüllung der Aufgaben auf vielen Objekten.

Besonders merkwürdige Erfolge erzielte der Bau- und Technikpromotoren der bereits im September vorigen Jahres den neunten Fünfjahresplan im Umfang der Bau- und Montagearbeiten bewilligt hatte. Das Alma-Ata-Häuserbaukombinat löst die sozialen Aufgaben der Bauleute im Abschluß des Planjahrhundert zum 1. Oktober 1975 ein.

Für die erspriehliche Arbeit auf dem Gebiet des Bauwesens wurden im verlossenen Planjahrhundert etwa 5.000 Personen mit Orden und Medaillen ausgezeichnet. Einer Gruppe bester Bauleute wurden vor kurzer Staatspreise der UdSSR und der Kasachischen SSR verliehen.

ihre Arbeit dient als würdiges Beispiel für alle anderen Bauleute der Republik.

Auf dem Gebiet des Investitionsbaus traten unbestreitbar große positive Veränderungen ein. Zugleich werden die Mängel bei der Inanspruchnahme der Investitionen, der Organisation der Bauproduktion in einer Reihe von Zweigen immer noch langsam beseitigt, was sich auf das gesamte Wachstumstempo der Ökonomik auswirkt.

Die Gründe sind hier bekannt, das sind vor allem die Mängel bei der Bauleitung, die Erreichung vieler nichtgeplanter Objekte, die Koordinierungsdefizite in Fragen der Projektierung und der Lieferungen von Ausrüstungen.

Außerdem macht man sich zuweilen, ohne eine Arbeit abgeschlossen zu haben, an andere. In dieser Hinsicht ist die Praxis des Ministeriums für Leitung der Investitions- und Wohnungsbaus in den Plan des vorigen Jahres 13 teure Baustellen aufgenommen, während fünf große Oberhanbauten mit Zuwendungen nicht versorgt wurden. Analoge Erscheinungen gibt es auch in anderen Ämtern.

All das spricht davon, daß wir die Zersplitterung der Mittel und jegliches nichtgeplantes Bauvorhaben einstellen müssen.

Der Vertrag ist exakter Kontakt der Projektanten, Auftraggeber der Bauleute selbst und der Lieferanten der Ausrüstungen zu sichern. Wir sind verpflichtet, die Tätigkeit der Projektierungsorganisationen bis auf die heutigen Tage zu verbessern. In der Praxis werden wir liquidieren und allerorts eine hohe Qualität der von ihnen entwickelten Projekte zu erzielen.

Und was ergibt sich bei uns vorläufig? Einzelne Bauleiter haben Arbeiten aus, die ihrem Profil nicht eigen sind. Lassen Mittelvergeudungen und große Rechenfehler zu.

Das Staatliche Baukomitee und das Staatliche Plankomitee der Republik sind verpflichtet, thematische Pläne der Projektierungsinstitute zu verstärken, höhere Forderungen an die Projektierungsinstitutionen und Auftraggeber zu stellen, die Rolle und Verantwortung der Expertise für die allseitige und genaue Wahrung der Staatsinteressen zu fördern.

Besonders muß auf Fragen des Wohnungsbaus und des Baukulturellen, sozialer und anderer Versorgungseinrichtungen hingewiesen werden. Diesen Abschnitt bildet und hält die Partei stets für einen der wichtigsten in der Lösung der Aufgaben in Hebung des Wohlstandes und des kulturellen Lebens des Sowjetvolkes.

Fortsetzung des Referats des Genossen D. A. KUNAJEW

(Fortsetzung)

In der Republik werden weitgehend Lehrlernschaft, Patenschaft der Arbeitsveteranen und Stammbauer über die Jugend weitgehend durchgeführt. Viele Parteilernorganisationen der reple Nordkasachstan, Kokschetaw und vieler anderer leisten eine zielstrebige ideologische Erziehungsarbeit in den Kollektiven.

Das läßt sich leider nicht von einer Reihe Rayons der Gebiete Tschimkent, Gurjew, Karaganda, Taldy-Kurgan sagen.

Bis jetzt gibt es noch Industrie, Baubetriebe, Sowchose und Kolchose, wo die politische Massenarbeit kein wirksames Mittel der ideologischen Erziehung der Werktätigen im Manches werden gegenseitige Ansprüche durch Claquewesen und Liberalismus unterschoben.

Wir urteilen über einen Menschen in der Regel richtig nach seinen Arbeitsleistungen, jedoch ein Herr in eine altehrwürdige Einstellung der Persönlichkeit muß auch ihr Verhalten in der Familie, im Alltag, im Kollektiv und außerhalb desselben sein.

Man darf nicht vergessen, daß der Alltag einer der Hauptbereiche des Menschen ist, wo sich seine Lebensweise, seine Einstellung zur Arbeit, zum sozialistischen Eigentum entwickelt, nicht umsonst betonte W. I. Lenin, als er sagte, man solle das betrachten, was in die Kultur, in das Alltagsleben eingegangen ist.

Man muß Aufmerksamkeit schenken den Fragen der Verbesserung der Kindererziehung in der Familie, der Vereinigung der Bemühungen von gesellschaftlichen Organisationen, Produktionskollektiven, der Schule und Familie in der kommunistischen Erziehung der heranwachsenden Generation.

Das alles ist nicht von zweitrangiger Bedeutung. Genossen, sondern ist prinzipiell wichtig für die feste Haltung im Leben der hohen Prinzipien des Sittenkodexes der Erbauer des Kommunismus.

Es ist wichtig, allerorts die Festigung einer gesunden sittlichen Atmosphäre zu fördern, beliebige Anschläge auf unsere Kultur, auf die Prinzipien des Sittenkodexes, die ihre Pflicht vor der Gesellschaft vergessen, unverzüglich zu sein.

Sogar im Allerkleinsten müssen wir die Würde des Menschen achten. Selbstverständlich ist es nicht, daß einem alle erlaubt sei. Dort, wo keine Überzeugung mehr wirkt, soll man nicht auch vor anderen, effektiveren Maßnahmen zurückweichen.

Wir müssen die Tätigkeit der gesellschaftlichen Räte, Kamkomschafsgremien, Brigaden freiwilliger Mithilfer, Räte für Vorbeugung der Rechtsverletzungen, anderer gesellschaftlicher Organisationen verstärken, denn in einer Reihe von Gebieten ist sie gegenwärtig äußerst abgeschwächt.

Es ist notwendig, die Arbeit des Innenministeriums, der Staatsanwaltschaft und der Gerichtsgenossen zu verbessern und sie immer höherem Ansprache zu stellen.

Die gegenseitigen Austausch der Pässe muß zu weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie, zur Erziehung der Sowjetmenschen im Geiste hoher staatsbürgerlicher Gesinnung, des Patriotismus, zur Erweiterung der Rechtspropaganda beitragen. Es gilt, die staatsbürgerliche Maßnahme auf hohem organisatorischem Niveau durchzuführen und dabei die gesammelten Erfahrungen der politischen Massenarbeit auszuwerten.

Es ist wichtig, alle Sowjetmenschen und besonders die junge Generation mit noch größerer Energie und Zielstrebigkeit zu erziehen im Geiste der ruhmvollen Revolutions-, Kampf- und Arbeitstraditionen des Sowjetvolkes, der hohen Wachheit und Verantwortungsbewusstheit, der grenzenlose Treue dem Vaterland mit Taten zu beweisen.

Wir sind verpflichtet, die die Tätigkeit der DZKAP, der Union des Roten Kreuzes, des Zivilverteidigungsgremien, der Kampfbereitschaften der Kollektive mit den Einheiten der Rotbannorden tragenden Mittelasienischen Militärbezirks und Ostlichen Grenzbezirk zu verstärken. Die staatsbürgerliche Kampfmethode und Schulung unermüdet erhöht und wächst auf der Hut der Interessen unserer geliebten Heimat steht.

Genossen! Eine wichtige Rolle in der kommunistischen Erziehung spielt das Buch und alles, was mit ihm in unserem Leben und in den vorantretenden Bereichen des künstlerischen Schaffens zusammenhängt.

In den Jahren des Planjahrfrühs wurden in der Republik über 100 Millionen Exemplare Bücher in kasachischer, russischer, uigurischer, deutscher und koreanischer Sprache herausgegeben. Kasachstan ist eine der leistungsfähigsten Republiken geworden. Allein der Verlag „Shasuchy“ gibt in hohen Auflagen 360 Bücher im Jahr heraus — praktisch ein Buch für jeden.

Mit gutem Erfolg arbeitet der Verlag „Kasachstan“, der vor kurzem mit dem Orden der Völkerfreundschaft ausgezeichnet worden ist.

Weitgehend bekannt ist die Buchproduktion des Verlags „Mekap“, „Kalinar“.

Die polygraphischen Betriebe der Republik haben ihre Pläne überboten. Es sind die landesgrößte moderne Buchfabrik, eine Reihe von Gebiets- und Rayondruckereien in Gang gesetzt. Die Produktion der Bücher des Union- und Republikverlagen ist gestiegen.

Das allgemeine Interesse dazu ist in bedeutendem Maße durch das Wachstum der Autorität der schöpferischen Literatur „Sowjetkasachstan“ bedingt, die ihren würdigen Beitrag zur Schatzkammer der Union- und Weltkultur leistet.

Mit dem Wachstum des Wohlstands der Werktätigen, mit der Ausbreitung und qualitativen Verbesserung der Massenmedien sind die Literatur und die Kunst buchstäblich in Jedes Haus eingezogen und zu einem nicht wegzudenken Bestandteil unseres geistigen Lebens geworden.

Die literarischen und Kunstschaffenden des Volkes mit ihren vielen Gaben entwickeln sich heute sicher im Gesamtumrahmen unter dem unmittelbaren Einfluß der russischen und der fortschrittlichen Weltkultur, ohne dabei ihr nationales Kolossal zu verlieren.

Ein markanter Beweis für die Anerkennung der Errungenschaften der kasachischen sowjetischen Kultur waren die Verleihung des Titels „Held der sozialistischen Arbeit“ einem der vorragenden kasachischen Literaten Gabi Musrepow, die Verleihung des Staatspreises der UdSSR der Volkskünstlerin der UdSSR Bibigul Tuldenowa, dem Schriftsteller Abdishamli Nurpissow und einer Gruppe von kasachischen Akademischen Schauspielern „M. Auesow“.

Die Schriftsteller, Komponisten, Schauspielere, Kunstmaier, Architekten Kasachstans halten hoch 80 bis 90 % die Tage der Sowjetunion im Oktober vorigen Jahres mit Triumph in zwanzig Städten Frankreichs. Diesmal waren da die Kultur- und Kunstschaffenden Kasachstans sind die Vertreter der Kultur der Sowjetunion in mehr als 30 Länder Europas, Asiens, Afrikas. Solch eine ausgedehnte Vertretung in der Union- und der internationalen Arena hatte die kasachische sowjetische Kunst früher nicht gekannt.

Eine Reihe bekannter Beschlüsse des ZK der KPdSU über Fragen des Kunstschaffens hat viel zur Weiterentwicklung der Literatur und Kunst

der Republik wie auch des ganzen Landes beigetragen.

Das ZK der KP Kasachstans, viele Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees schenken in der Rechenschaftsperiode eine bedeutende Aufmerksamkeit der Arbeit der schöpferischen Verbände und Organisationen, der Kulturveranstaltungen, erwählen jeden jegliche Hilfe.

Viele moderne Werke der kasachischen und anderen Literaten der Republik sind zum Gemeingut der Unions- und Auslandsleser geworden.

Vor kurzem ist in der Republik der Jugendverlag „Shalyn“ gegründet worden.

Das schöpferische Niveau der Zeitschriften „Sowdys“ und „Prostor“ ist merklich gestiegen.

Während wir jedoch die beachtlichen Erfolge unserer Literatur und Kunst würdigen, müssen wir feststellen, daß bei uns nicht selten äußerst schwache Prosa, Prosaliteratur, Dramatik erscheinen. Ihr gestaltlich-thematischer Inhalt spiegelt die Gegenwartsproblematik nicht in vollem Maße wider. Leider macht die Verkörperung der Gegenwart in der Literatur Kasachstans in ihrer Mehrheit nicht den Eindruck, als ob das nicht selten ebenfalls ohne gründliche Vorbereitung, Kenntnisse und berufliche Meisterschaft herangezogen wird.

Eine solche Sachlage ist vielfach eine direkte Folge der schlechten mangelhaften Arbeit des Vorstands der Schriftstellerverbandes der Republik. Die Erörterung seiner Tätigkeit in der Sitzung des Büros des ZK der KP Kasachstans hat wesentliche Mängel aufgedeckt, die jedoch auch nach der Behandlung im Zentralkomitee sehr langsam beseitigt werden.

Der Schriftstellerverband, die Verlage, das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR stellen nicht immer hohe Ansprüche an die im Druck erscheinende Literatur. So hat der Verlag „Shasuchy“ den Sammelband „Die Rückblicke des Lehrers, Über Farabis Leben und Schaffen“ mit einem verworrenen Vorwort und äußerst mangelhaften Beigartikeln versehen, und der Verlag „Kasachstan“ hat es mit der Herausgabe der Arbeit des berühmten Dichters, des Poeten M. Kosyabaw und S. Gollkowa zu eilig gehabt. Auch in anderen Republikverlagen sind Bücher mit entstellten theoretischen Thesen und Tatsachen erschienen.

Geistes Mängel gibt es auch in der Tätigkeit des Künstler- und des Komponistenverbandes.

Jedoch unter allen jetzigen Fehlern im Kulturbereich ist der ernsthaft Rückstand der Bühnen-, Opern- und Filmkunst vor der spürbarsten. Nehmen wir unsere Filmkunst. Während im dokumentarischen Filmgenre der Republik gelungene und sogar talentvolle Arbeiten erscheinen, so kann man das zu großem Leidwesen von den Spielfilmen des „Kasachfilm“ und den Fernsehspielen nicht nicht behaupten.

Man darf sich zu all dem nicht ruhig verhalten, wie dies der Kulturminister Genosse Basarabaw, die Vorsitzenden der Republik-Staatsverwaltung für Filmwesen Genosse Smallow und des Komitees für Filmwesen, Genosse G. G. Chassenow tun. Und da muß man ehrlich zugeben: Fehlt es Ihnen an schöpferischen Kräften, so ist es gewiß keine Schande, diejenigen um Hilfe anzugehen, die solche Kräfte besitzen.

Indem das Institut für Kultur, das Staatskomitee für Filmwesen, das Komitee für Fernsehen und Rundfunk, die Künstlerverbände, die Kasachische Theatergesellschaft das zehnte Planjahrfrüh antreten, haben sie nicht in Worten, sondern in Wirklichkeit das höchstmögliche Niveau in ihrer schöpferischen Arbeit zu sichern, die die Weltanschauung und den Geschmack von Millionen Menschen erziehen sollen.

Die Partei und das Volk erwarten von unseren Literaten- und Filmschaffenden, Kunstmalern, Architekten, Komponisten neue talentvolle Werke, die die Entwicklung des kasachischen Kunstschaffens, die Schönheit seiner Seelenwelt und der schöpferischen Arbeit, die heute im Namen der Zukunft der ganzen Welt geleistet wird, würdigen sollen.

Wir tragen größtmögliche Sorge um die Weiterentwicklung der Republik mit beträchtlichen, deshalb ihre materielle Basis weiterhin festigen.

In dieser Hinsicht wurde in der Republik in den Jahren des Planjahrfrühs viel getan: es wurden Tausende von Bühnenstellen, Filmtheater, Bibliotheken eröffnet, drei neue Theater und sechs Konzertorganisationen begannen zu funktionieren. Es wurde eine Reihe unklarer Gebäude errichteten.

Ein besonderer Platz in unserem innenparteilichen Leben der letzten Jahre gehörte dem Austausch der Parteidokumente. Er förderte bedeutend die Bessergestaltung der Tätigkeit der Parteiorganisationen aller Glieder, das Wachstum der gesellschaftlich-politischen Aktivität der Kommunisten.

Die Forderungen zu den Neuaufnehmenden in die Partei sind gestiegen. Fest wird die Linie durchgeführt, die die Aufnahme in die Partei zu zahlen. Zusammensetzung der Partei der Arbeiterklasse gehört. Unter den in fünf Jahren als Kandidaten der Partei Aufgenommenen betragen die Arbeiter und Kolchosbauern mehr als 70 Prozent.

In diesen Jahren wurden unsere Reihen vor allem durch die Jugendkräfte bereichert, die sich dem Kampf der Arbeiterklasse und der Sowjetunion für die Befreiung der Erblichkeit der Generationen, die Lebensfähigkeit und Stärke ihres revolutionären Geistes und der Kampftattribution sieht.

Über 30 Prozent der Neuaufgenommenen in die KPdSU sind Frauen.

In der Berichtsperiode ist die Parteiorganisation der Republik um mehr als 90.000 Kommunisten gewachsen. Sie zählt heute 657.000 Mitglieder und Kandidaten der KPdSU. Das sind Vertreter von 94 Nationen und Nationalitäten.

Der Bestand der Parteiorganisationen hat sich qualitativ verbessert. Mehr als zwei Drittel der Mitglieder der Kollektive sind in der allgemeinen Bildungsniveau der Kommunisten ist gestiegen.

Gleichzeitig sind in der Regulierung und Verteilung der Parteikräfte noch Mängel zu verzeichnen. Nicht allerorts schenkt man der Aufnahme in die KPdSU von Bestarbeitern der

richtig — solcher wie der Konferenzsaal des Schriftstellerverbandes Kasachstans, der Ausstellungssaal des Künstlerverbandes, das Haus der Freundschaft, die Bildergalerie, der Kasachische Zirkus u. a.

Doch gleichzeitig wird der Entwicklungsplan für die Kulturveranstaltungen nicht überall beachtet, besonders ungünstig steht es mit dem Plan für den Klubbau auf dem flachen Lande.

In den Gebieten Kysyl-Orda, Pawlodar, Gurjew und einer Reihe anderer befinden sich die Museen für Heimatkunde in einem unbefriedigenden Zustand. In den Gebieten Alma-Ata, Dshambul, Tschimkent — viele Kulturhäuser und Bibliotheken. Mancherorts macht man sich wenig Sorgen um den Schutz der Kulturdenkmäler.

Solche und ähnliche Tatsachen kann man nicht leugnen registrieren. Man muß sich unverzüglich mit gemeinsamen Kräften besetzen, insofern die Rede von der materiellen Grundlage unseres reichen geistigen Lebens ist.

Genossen! In der Berichtsperiode haben sich die Massenmedien merklich gefestigt.

In dieser Zeit wurden 40 neue Gebiets- und Rayonzeitungen, 33 Gebiets-, Rayon- und Stadtdruckereien gebaut, 88 Fernseh-Zwischenstationen in Betrieb genommen.

Gegenwärtig werden in der Republik mehr als 400 Zeitungen und Dutzende Zeitschriften herausgegeben. Eine weitere Entwicklung erfährt die materiell-technische Basis des Fernsehens und des Rundfunks. Das ist sozusagen die quantitative Seite.

Was jedoch die Arbeitsqualität der Massenmedien und der Propaganda betrifft, so beleuchten sie die Leistungen der besten Kollektive der Neuerer und Helden des Planjahrfrühs im großen und ganzen voll und markanter, beeinflusst stärker die Wirklichkeit, die Arbeitsdisziplin, die kommunistische Erziehung der Werktätigen.

Jedoch trifft man zuweilen leider gerade hier ein mittleres oder niedriges schöpferisches Niveau an, besonders im Fernsehen und in der Tätigkeit einer Reihe Republik-Ausgaben, Gebiets- und Rayonzeitungen.

Das spricht von einem niedrigen Grad der sachlichen Wechselbeziehungen einiger Partei-Komitees und der Massenmedien und der Propaganda. Fast die Hälfte der kritischen Beiträge der Rayonzeitungen des Gebiets Kokschetaw bleibt ohne Antwort. Damit ignoriert man hier die bekannte Forderung der Partei über das unverzügliche Reagieren auf die Publikationen der Presse auf beliebiger Ebene. Mehr als dies, es kommt immer noch vor, daß einzelne Partei-Komitees ihrem Presseorgan nicht nur keine ständige Hilfe leisten, wie es das ZK der KPdSU ausdrücklich fordert, sondern die gerechte und begründete Kritik in der Zeitung sogar hemmen, sie im Keim erdrosseln.

Wir müssen stets alles dessen eingedenk sein, daß die Ideologie die subtilste und verantwortungsvollste Sphäre der Parteiarbeit ist. Sie fokussiert in sich alle Charakterzüge der Zeit, erordert von den Mitarbeitern der Partei hohe Intelligenz, tiefe berufliche Ausbildung, kristalline Ehrlichkeit und kommunistische Prinzipientreue.

Gerade so etwas geschah im Dezember des Vorjahres an der Gebietszeitung „Ogni Alatau“ das Feuilleton über große Machenschaften in einer Reihe von Wirtschaften des Dshambul-Rayons im Gebiet Alma-Ata entfernt wurde.

In der letzten Zeit ist das schöpferische Niveau der Republikzeitung „Leninskaja smena“ als ein Beispiel zu nennen. Offensichtlich hat es einen Sinn, daß sich das ZK des Komsovol Kasachstans mit der Zusammensetzung der Redaktion, den Ursachen häufiger skrupelloser Auftritte der Zeitung und den Versuchen, die Zeitung im Interesse von Gruppen zu nutzen, eingehend auseinandersetzen.

In Zukunft ist es wichtig, die eigenen gesammelten Erfahrungen und die der anderen Republiken auszunutzen, die unentwegte Steigerung der Wirksamkeit unserer ideologisch-erzieherischen Tätigkeit zu sichern, die auf wissenschaftlicher Grundlage und in enger Verbundenheit mit der lebendigen Praxis des kommunistischen Aufbaus zu gestalten ist.

Die Organisations- und Partearbeit, die Auswahl und Erziehung der Kader vervollkommen

führenden Berufe die gebührende Aufmerksamkeit. Im Gebiet Tschimkent verringerte sich die Zahl der Kommunisten, die in der Industrie tätig sind, in den Gebieten Aktjubinsk und Ostkasachstan — im Transportwesen, Nordkasachstan — im Bergbau, im Bauwesen.

In der Berichtsperiode haben sich die Parteiorganisationen der Republik mit beträchtlichen Erfahrungen in der organisatorischen und politischen Arbeit bereichert. Eine weitere Entwicklung erfuhren die Leninschen Komitees des Parteilbens, die Kampffähigkeit der Parteiorganisationen erhöhte sich.

Ein besonderer Platz in unserem innenparteilichen Leben der letzten Jahre gehörte dem Austausch der Parteidokumente. Er förderte bedeutend die Bessergestaltung der Tätigkeit der Parteiorganisationen aller Glieder, das Wachstum der gesellschaftlich-politischen Aktivität der Kommunisten.

Die Forderungen zu den Neuaufnehmenden in die Partei sind gestiegen. Fest wird die Linie durchgeführt, die die Aufnahme in die Partei zu zahlen. Zusammensetzung der Partei der Arbeiterklasse gehört. Unter den in fünf Jahren als Kandidaten der Partei Aufgenommenen betragen die Arbeiter und Kolchosbauern mehr als 70 Prozent.

In diesen Jahren wurden unsere Reihen vor allem durch die Jugendkräfte bereichert, die sich dem Kampf der Arbeiterklasse und der Sowjetunion für die Befreiung der Erblichkeit der Generationen, die Lebensfähigkeit und Stärke ihres revolutionären Geistes und der Kampftattribution sieht.

Über 30 Prozent der Neuaufgenommenen in die KPdSU sind Frauen.

In der Berichtsperiode ist die Parteiorganisation der Republik um mehr als 90.000 Kommunisten gewachsen. Sie zählt heute 657.000 Mitglieder und Kandidaten der KPdSU. Das sind Vertreter von 94 Nationen und Nationalitäten.

Der Bestand der Parteiorganisationen hat sich qualitativ verbessert. Mehr als zwei Drittel der Mitglieder der Kollektive sind in der allgemeinen Bildungsniveau der Kommunisten ist gestiegen.

Gleichzeitig sind in der Regulierung und Verteilung der Parteikräfte noch Mängel zu verzeichnen. Nicht allerorts schenkt man der Aufnahme in die KPdSU von Bestarbeitern der

helfte und verdiente Anerkennung der Werktätigen unserer Republik gewonnen.

All diese Jahre schenken das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees der Steigerung der Kampffähigkeit, der Rolle und Verantwortung des wählbaren Parteilaktivs unablässige Aufmerksamkeit. Gegenwärtig befinden sich in den wählbaren Parteiorganen der Republik etwa 180.000 Kommunisten. Die Vertretung der Arbeiter und Kolchosbauern in ihnen ist gestiegen. Jetzt gehören sie dem Bestand der Büros aller Rayon- und Stadtpartei-Komitees, vieler Gebietspartei-Komitees an.

Die Aktivität der Kommunisten, ihre Avantgarde-Rolle ist bedeutend gestiegen. Die Parteaufträge sind inhaltsreicher geworden. Die Organisierung der innerparteilichen Information hat sich gebessert.

Die Kritik und Selbstkritik ist ein unveränderbares Leninsches Prinzip des innerparteilichen Lebens und ein tatkräftiges Mittel der Erhöhung des Niveaus unserer sätlichen Arbeit. W. I. Lenin sah die Kraft unserer Partei darin, daß sie bestrebt ist, die Kritik und Selbstkritik voller liefert. Darin erinert das ZK der KPdSU mit erneuter Kraft im bekannten Beschluß über die Tambower Gebietsparteiorganisation.

Indem das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die örtlichen Parteilorgane die Anweisungen der Partei strikt befolgen, sind sie bestrebt, die Kritik und Selbstkritik voller für den Kampf mit den Mibständen auszunutzen, eine Atmosphäre zu sichern, wo gegenseitige hohe Anforderungen gestellt werden, Großsprecher und Sorglosigkeit sind entschlossen auszumachen.

Jedoch muß man es offen sagen, daß die Kritik und Selbstkritik nicht überall auf dem gebührenden Niveau stehen. So liefern z. B. die Gebietspartei-Komitees Tschimkent, Uralisk, Pawlodar, eine Reihe von Gebiets- und Rayonpartei-Komitees immer Beispiele eines selbstkritischen strengen Verhaltens zu ersten Mibständen.

Es kommen immer noch Fälle vor, daß einige Leiter auf die Kritik falsch reagieren und einige von ihnen sie unterdrücken und Willkür ausüben.

Wir müssen tatkräftige Maßnahmen ergreifen für die Weiterentwicklung der sachlichen und prinzipiellen Kritik in jedem Kollektiv, den Paraderummel, die Versuche der Beschönigung der wirklichen Sachlage zu beseitigen, jegliche Fälle der Unterdrückung der Kritik streng zu unterbinden.

Es ist Pflicht der Parteilernorganisationen, die Signale, Briefe und Gesuche der Werktätigen, die von den Eltern einlaufen, gründlich zu analysieren, hinter Privatfragen große gesellschaftliche Probleme sehen zu vermögen. Gleichzeitig müssen jegliche ungeschnittenen Denunzianten sofort für den Kampf um die Bekämpfung der „Information“ streng zur Rede gestellt und bestraft werden.

Man muß entschlossen gegen beliebige Äußerungen des Amtschimmels und des Bürokratismus auftreten, die Ursachen, die Klagen hervorgerufen, beseitigen.

Das Republikministerium für Landwirtschaft beauftragt, den Brief aus dem Kari-Marx-Stadteil von Tschimkent zu prüfen. Im Brief wurde offen von der Gauerlei, des Chefzotechnikers der Wirtschaft Uskenow geschrieben. Und da, nach einem Monat Zeitabstand, berichten zwei stellvertretende Minister — die Genossen Ketschew und Abnowow. Einer behauptet, Uskenow darf diese Arbeit nicht anvertraut werden. Der andere versichert, daß man es darf.

Erst noch einen Monat später teilt der Sekretär des Rayonpartei-Komitees Sary-Agatsh Genosse Isakow mit, daß der erwähnte Uskenow seines Postens entbunden ist. (Heterker im Saal).

Mancherorts haben die leitenden Mitarbeiter die Verbindung mit dem Leben verloren, sie beschäftigen sich mit Versammlungen in den Grundpartei-Komitees und Abnowow. Einmal hat er, wie es die persönliche Einfluß und das Auftreten auf Versammlungen in der Politik unehrlicher wird. Ohne sie gebe es keine politische Tätigkeit.

Genossen! Im Verlaufe der Berichtsperiode wurde die bestmögliche Arbeit zur Verbesserung der Struktur der Parteiorganisationen geleistet. Es wurden die Gebietsparteiorganisationen in Mangyschak und Dsheskasgan gegründet. In derselben Zeit wurden 10 Stadt-, 22 ländliche Partei-Komitees, 19 Stadtbezirkspartei-Komitees neu gebildet.

Gegenwärtig funktionieren bei uns 19 Gebiets-, 210 ländliche Rayon-, 48 Stadtpartei-Komitees und 29 Stadtbezirkspartei-Komitees.

Für die Erhöhung der Kampffähigkeit der Grundparteiorganisationen wurde viel getan. Die Kommunistische Partei Kasachstans zählt ihrer mehr als 19.000, 2.624 Parteiorganisationen mehr als 1971.

Die Leitung der Grundparteiorganisationen überlegen viele Fragen vorbereitend, angehend, sich in der politischen Arbeit positiv bewährte Kommunisten.

Die Mehrheit der Grundparteiorganisationen begann sich qualifizierter und sachlicher mit Fragen der Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft, Kultur, der kommunistischen Erziehung der Werktätigen zu befassen. Ihre Arbeit unter Kontrolle der Administrativtätigkeit hat sich aktiviert.

Die Parteiorganisationen des Ost-Kameorgans-Brei- und Zinkkombinats, des Bergbau- und Hüttenkombinats Baichasch handeln konkreter und zielbewußter. Ihre Tätigkeit wurde vom ZK der KPdSU hoch eingeschätzt.

Die Parteiorganisation des Sowchos „Saratow“ hat sich durch den sorgfältigen Einsatz der Anstrengungen der Kommunisten und aller Arbeitenden auf den Kampf für die Vergrößerung der Produktion und Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Ihre Erfahrung wurde vom ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans gebilligt.

Als ein kennzeichnender Zug in der Tätigkeit dieser und vieler anderer Parteiorganisationen ist die Zunahme der Zahl der Erzieher, die Realisierung neuer Möglichkeiten auf — und das ist gerade eine der Richtungen des erfolgreichen Kampfs, um den Neuen fünfjährigen, die in den Beschlüssen des Dezemberplenums (1975) der ZK der KPdSU vorgeschlagen sind.

Gerade unter diesem Schlüssel müssen wir weiter die Rolle aller Grundorganisationen, ihrer Sekretäre, Büromitglieder und Partei-Komitees erhöhen, diese zahlenmäßig starke Parteilaktiv gebildet, aufbauen und erziehen.

Es ist unsere heilige Pflicht, die Autorität und die Reinheit der Parteilisten zu bewahren, bei jedem Kommunisten das hohe Bewußtsein und die Prinzipientreue zu schaffen. Jeder muß die Unverwundlichkeit beliebigen Mängeln gegenüber, unbegrenzte Treue der Sache des Kommunismus beharrlich zu erziehen.

Genossen! Der XXIV. Parteiltag der KPdSU unterstrich die Notwendigkeit der ständigen Verbesserung der Formen und Methoden der Parteilernleitung auf allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus. Als Muster des echten Leninschen Arbeitstils, der Initiative und Weis-

heit, Prinzipientreue und Sachlichkeit dient für uns das Zentralkomitee der KPdSU, sein Politbüro mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze. (Anhaltender Beifall).

Eine große Rolle im Prozeß der Erhöhung des Niveaus der ganzen Tätigkeit der Partei-Komitees spielen die Beschlüsse des ZK der KPdSU über die Arbeit der örtlichen Parteilorgane.

Von ihnen geleitet, widmete das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans ständige Aufmerksamkeit der Verbesserung der Aktivität der Partei-Komitees. Die Tätigkeitsberichte vieler Gebiets-, Stadt-, Rayonpartei-Komitees wurden erörtert, die Arbeitspraxis der Grundparteilernorganisationen von Rayon- bis Industriebetrieben, Bauten, Transportunternehmen, Sowchose, Ministerien und Behörden wurden studiert und verallgemeinert.

Die Stadt- und Rayonpartei-Komitees wurden zu wahren Stäben der politischen und organisatorischen Leitung.

Und wenn wir über Erfolge sprechen, sei man dessen eingedenk, daß sie in vielem dank dem massenhaften Engagement der Stadt- und Rayonpartei-Komitees, ihrer sorgfältigen und realistischen Arbeit erzielt wurden, die sich im Volk der höchsten Achtung erfreut. (Anhaltender Beifall).

Gleichzeitig haben einige Partei-Komitees ihre Arbeit noch nicht voll und ganz im Lichte der neuen Forderungen umgestaltet. In der Regel sind in diesen Fällen viel Mühe auf die Lösung unbedeutender Produktionsfragen aufgewandt, dabei werden oft die Sowjet- und Wirtschaftsorgane unterschoben. Während dessen verschwinden aus dem Blickpunkt Grundprobleme der Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur, der Verbesserung der Arbeit mit den Kadern und die Erhöhung der Verantwortlichkeit für die anvertraute Sache.

Einige Partei-Komitees lassen sich auch weiter durch Sitzungsgeld, durch Annahme klavogler Beschlüsse, durch unvollständige Erfüllung von niemandem kontrolliert wird, hindreien.

Ich möchte nochmals die Aufmerksamkeit darauf lenken, daß der wahre Stil der Parteilernleitung nichts Gemeinsames mit ähnlicher Einstellung zur Sache hat.

Wichtig ist es, den Leninschen Stil der Arbeit beherrlich in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu verankern. Das verlangt von uns das ZK der KPdSU, das verlangt selbst das Leben. Und da kann es für niemanden Ausnahmen geben, begannen vom Büro und dem Sekretariat des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, den entsprechenden Abteilungen des Apparats des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Von nun an haben alle Glieder der Republikparteiorganisation in voller Übereinstimmung mit dem Geist der Zeit zu handeln, allgemeine Klarheit, Operativität und maximale Resultate in der Arbeit zu erzielen.

Genossen! Die Hauptsache ist in der Tätigkeit der Partei war und bleibt die Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader. In unserer Partei bewährten sich gut Vertrauen und Achtung zu den Kadern vereint mit hohen Ansprüchen an sie.

Die Arbeit mit den Kadern befindet sich im Zentrum der Aufmerksamkeit des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Gebiets-, Stadt- und Rayon-Komitees der Partei. Fest wird der Kurs des aufmerksamen Verhaltens zu den erfahrenen Kadern und der klugen Beförderung der jungen Mittelkräfte leben verwirklicht.

Höher wurde die ideologisch-politische Stählung der leitenden Kader, es wuchs ihre berufliche Qualifikation.

Nach dem XIII. Parteiltag der Kommunistischen Partei Kasachstans haben mehr als zwanzig Parteifunktionäre, die Komsovol-Kader der höheren Parteilchulen, 24 Parteilernfunktionäre die Akademie der gesellschaftlichen Wissenschaften beim ZK der KPdSU absolviert.

Man kann mit Bestimmtheit sagen, daß sich die absolute Mehrheit unserer leitenden Kader sich in der Arbeit der Wirtschaft und der gesellschaftlichen Lebens auskennt, einen weiten politischen und ökonomischen Gesichtskreis besitzt, verschärftes Gefühl für das Neue, sachliche Initiative, praktische Fassungsgabe besitzt, und das was Wichtiges — bestrebt ist, ihre Sachverständigkeit weiter zu vervollkommen.

In derselben Zeit, arbeiten aber an einzelnen Abschnitten bei uns noch schwach vorbereitete, Menschen, die nicht fähig sind, die anvertraute Arbeit entsprechend den gegenwärtigen Forderungen auszuführen.

Einige qualifizierte gelernte Fachkräfte sind auf leitende Posten in der Fleisch-, Molkerlei, Lebensmittelindustrie, in der Dienstleistung, im Handel und in der Gesellschaftsverpflegung. Mehr als die Hälfte der Betriebsdirektoren in der öffentlichen Industrie besitzen keine Hochschulbildung.

Außer aktuell ist das Problem der Festigung, Umschulung und Hebung der Qualifikation der leitenden Kader und Fachleute mancher Kolchose und Sowchose.

Eine der Hauptaufgaben verbleibt wie auch früher die Vorbereitung und Erziehung der jüngeren Glieder. An manchen Orten zeigt man nicht genügend Sorge um die Beförderung der Frauen auf leitende Arbeit.

Heute muß man abermals die Wichtigkeit der strengen Einhaltung der parteilichen Prinzipien in der Arbeit und der Anzahl und Beförderung der Kader besonders hervorheben, weil in diesen Fragen manchmal keinesfalls zu rechtfertigende Eile und Anspruchslosigkeit zugelassen wird.

Oftem gesagt: die Partei vermag immer einen ehrlichen, gewissenhaften Mitarbeiter von einem Nichtstuer, Speichellecker und Konjunkturmenschen zu unterscheiden. In den meisten Fällen bemerken die Kommunisten selbst zeitig die Verordnungen, ergreifen rechtzeitig prinzipielle Maßnahmen.

Und dennoch lassen einzelne Partei-Komitees, wie das Rayon-Komitee Priuralny, die Kysyl-Ordaer und Tschimkent Stadtpartei-Komitees Prinzipien der Parteiarbeit vergessen, die unsere Gesetze und Moral verletzen. Das Büro des Rayonpartei-Komitees Priuralny hat in den letzten 5 Jahren viermal die Frage über den Vorsitzenden des Sowjetwirtschaftenko K o i c h o s Tschirgin erörtert. Tschirgin überreichte aber überhaupt nicht darauf. Das persönliche Interesse steht bei ihm höher als alles. Absichtlich bestrebt, sich zu bereichern, richtete er eine Parteilernfunktionäre ein, der er seine Bilanz, die er Schweine, stark Kolchosiere hat. Das Büro des Uralsker Gebietspartei-Komitees hat Tschirgin von der leitenden Arbeit befreit, das ist aber auch Liberalismus!

Es ist einem unangenehm, hier Leute zu nennen, die ihre Pflicht der Partei gegenüber vergessen haben. Aber dafür sind wir ja Kommunisten, um nicht die geringste Möglichkeit für Prinzipienlosigkeit zu bieten. Man muß stets auf strengste Weise die eigenen Besten, die die Partei- und Staatspläne verletzen, die sie nicht richtig begehnen, keine Schlüsse aus der Kritik ziehen.

(Schluß S. 7)

Schluß des Referats des Genossen D. A. KUNAJEW

(Schluß)

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU wurde in der Republikorganisation eine Reihe wirksamer Maßnahmen zur Verbesserung der Kontrollprüfung der Durchführung der Direktiven der Partei und Regierung eigener Beschlüsse und zur Hebung des Niveaus der Parteiführung verwirklicht.

Zugleich hat sich in einigen Parteikomitees und Grundorganisationen bisher kein exaktes System der Kontrollprüfung der Durchführung herausgebildet. Es wird eine Menge verschiedener Prüfungen veranstaltet, die nicht selten einander duplizieren und sich nur auf die Konstatierung der Mängel beschränken. Die gefaßten Beschlüsse werden nicht durch konkrete effektive Arbeit zur Bessergestaltung der Sache untermauert.

Man muß zugeben, daß auch die Abteilungen des ZK, der Ministerrat der Republik die bedingungslose Realisierung der Direktiven der Partei und Regierung immer noch ungenügend verfolgen. Die Aufgabe besteht darin, den unnötigen Parallelismus und das Duplizieren in den Prüfungen zu meiden, das sämtliche System der Kontrollprüfung auf eine qualitativ neue Stufe zu heben.

Genossen! Die Gesetzmäßigkeit unserer Entwicklung besteht darin, daß sich neben der Zunahme der führenden Rolle der Partei die Rolle aller gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen immer mehr aktiviert und hebt. Unsere Partei schenkt schon immer und schenkt große Aufmerksamkeit der Arbeit der Sowjets, der Erweiterung und Festigung ihrer Verbindungen mit den Massen.

Unter Leitung der Parteikomitees leisten die Sowjets der Werktätigen die praktische Verwirklichung des ökonomischen und sozialen Programms der Partei. Bei uns wurden über 121 000 Deputierte in die Sowjets gewählt. Unter ihnen sind über 81 000 Arbeiter und Kolchosbauern, über 57 000 Frauen. Die meisten Deputierten arbeiten aktiv in den Sowjets, rechtfertigen in Ehren das ihnen erwiesene Vertrauen.

Jedoch beschäftigen sich einige Sowjets und ihre Vollratskomitees ungenügend aktiv mit Problemen der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur, kontrollieren unzulänglich die Arbeit der Verwaltungsorgane.

Die Parteikomitees müssen die Tätigkeit der Sowjets und ihrer ständigen Kommissionen, Deputiertengruppen, des Aktivs verbessern, beherrschend eine weitere Vervollkommnung des Stils und der Methoden, die Entwicklung oekonomischer Prinzipien ihrer Arbeit anstreben.

In der Berichtperiode sind die Gewerkschaften der Republik, die in ihren Reihen über 5,5 Millionen Werktätige vereinen, zahlenmäßig gewachsen, organisatorisch erstarkt. Sie begannen sich zielbewußt mit der Heranziehung der Werktätigen zur Produktion zu beschäftigen, ihre Rolle bei der Lösung von Produktions- und Sozialfragen ist gestiegen.

Doch in der Arbeit des Kasachstaner Gewerkschaftsrats, der Republikkomitees und der örtlichen Parteikomitees sind die Gewerkschaften unterlassungen. Die Gewerkschaften beschäftigen sich noch unzulänglich mit der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, mit der Propagierung und Verbreitung der Erfahrungen der Besten, mit der Neuerungseinstellungen. Sie legen nicht die gebührende Beachtung in der Verbesserung der Produktions- und Sozialbedingungen für die Arbeiter und Angestellten, des Arbeitsschutzes an den Tag.

Es ist Pflicht der Parteiorganisationen, die Bessergestaltung der Arbeit der Gewerkschaften auf jede Weise zu fördern, ihre Organe durch Kader zu verstärken, die Rolle und Verantwortung der Kommunisten, die in ihnen arbeiten, zu heben.

Dank der tagtäglichen Aufmerksamkeit und Hilfe der Parteiorganisationen wächst und erstarkt der Komsomol der Republik — der aktive Gehilfe und die kämpferische Reserve der Kommunistischen Partei. Heute zählen die Reihen des Leninischen Komsomolischen Jugendverbands Kasachstans über 1,6 Millionen Jungen und Mädchen.

Die Komsomolorganisationen verwirklichen beherrschend die Aufgaben zur kommunistischen Erziehung der Jugend, die vom XXIV. Parteitag, im Grundsatz des ZK der KPdSU in dem XXVII. Komsomolkongreß und in der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf diesem Kongreß gestellt worden sind. Die Republikkomsomolorganisationen übt Patenschaft über Stöckbauvorhaben aus, leistet einen gewichtigen Beitrag zur beschleunigten Entwicklung der Landwirtschaft. Die Auszeichnung des Komsomol der Republik mit dem Leninorden ist eine hohe Einschätzung seiner Verdienste um die Partei und Heimat.

Es ist wichtig, auch fernerhin die Leitung des Komsomol — des zuverlässigen und kämpferischen Gehilfen der Partei, ihrer Reserve — durch die Partei vervollkommen, ihm tagtägliche praktische Hilfe zu erweisen, seine Rolle in der kommunistischen Erziehung der Jugend in wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, im gesellschaftlich-politischen Leben zu verstärken.

Es gilt alle Kanäle des Parteieinflusses auf alle Schichten und sozialen Gruppen unserer Gesellschaft im Rahmen der Sowjetunion, der Gewerkschaften, des Komsomol, sowie im Rahmen anderer Gesellschaftsorganisationen noch wirksamer zu machen, ein lebendiges und ständiges Verbindungsnetz zwischen Partei und Werktätigen zu gewährleisten. Eben darin liegt unsere Kraft, darin besteht die zuverlässige Garantie der Wirksamkeit der Parteileitung. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Wie zu ersehen, haben wir in der Berichtperiode in allen Bereichen des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens nicht wenig getan. Große Erfolge sind erzielt worden. Heute sind sie von weitem zu sehen, da Kasachstan im vergangenen Planjahr in der brüderlichen Familie der Sowjetvölker, mit ihrer ungenügenden Hilfe und Unterstützung niedergeworfenen Höhen erklimmen hat. Das freut aufrichtig die Sowjetmenschen sowie auch alle unsere wahren Freunde im Ausland.

Kasachstan liefert heute zusammen mit den Schwesterrepubliken unserer unerschütterlichen Union ein begeisterndes Beispiel einer fürwahr freien und glücklichen Entwicklung nicht allein für die Länder des asiatischen Ostens. Heute ist niemand imstande zu bestreiten, daß das sozialökonomische Phänomen Kasachstans sowie auch vieler anderer unserer Republiken zur anschaulichen Bestätigung der großen Lebenskraft und Fruchtbarkeit der Leninischen Ideen in den Augen der ganzen fortschrittlichen Welt-öffentlichkeit geworden ist.

Davon zeugen bereits zahlreiche Äußerungen der Abgeordneten vieler Länder der Welt, die die Republik besucht und sich mit eigenen Augen von der Großartigkeit der in der Republik vollbrachten Taten und ihrer noch größeren Perspektive in Zukunft überzeugt haben.

Allein im Rahmen der Kasachischen Gesellschaft für Freundschaft und kulturelle Beziehungen unterhält unsere Republik Kontakte mit 93 Ländern. Die Republik beteiligt sich aktiv an

vielen Veranstaltungen des Rats für Gegenseitige Wirtschaftshilfe. Verschiedenartige Ergebnisse mit der Kasachstaner Marke sind heute in fast 80 Ländern der Welt bekannt.

Kasachstan ist aktiver Teilnehmer internationaler Ausstellungen, Expositionen, Foren. In letzter Zeit wurden Tage der Sowjetunion unter wirksamer Beteiligung Kasachstans in den sozialistischen Ländern sowie auch in Finnland, Syrien, Libanon, Belgien, Italien, Großbritannien, Dänemark, Frankreich und anderen Ländern durchgeführt. Politiker, Staatsmänner und Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens aus Kasachstan gehörten zum Bestand vieler sowjetischer Delegationen.

Die Hauptstadt Kasachstans wurde zum Veranstaltungsort wichtiger internationaler Treffen, Symposien, Seminare, Dekaden und Tage der Freundschaft. In dieser Periode wurden vier die V. Konferenz der Schriftsteller der Länder Asiens und Afrikas, die III. Musiktribüne Asiens, der wissenschaftlich-technischen Konferenzen der RW-Mitgliedsländer, das internationale Seminar der Vertreter der Frauorganisationen der Länder Asiens, der XI. Mendelew-Kongreß und andere repräsentative Foren abgehalten. Die großes gesellschaftliche Aufsehen nicht nur in unserem Land, sondern auch weit über seinen Grenzen hinaus hervorriefen.

Aktiv verschiedene internationale Kontakte fördern, die auf die Festigung der Idee des Friedens und der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den Völkern abzielen, leistet Kasachstan damit einen bestimmten Beitrag zur praktischen Realisierung des großen Friedensprogramms, das vom XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeitet wurde. Zusammen mit dem ganzen Land bestätigt Kasachstan mit seinem konkreten Beispiel überzeugend die unüberlegbaren Vorteile des realen Sozialismus, den die schöne Wirklichkeit unserer dreifach ordnunggeordneten Republik und die hingebungsvolle Arbeit ihrer vortrefflichen, der großen Sache des Kommunismus grenzenlos ergebenden Menschen verkörpern. (Anhaltender Beifall.)

Genossen Delegierte. Wie schon gesagt, war das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans unter der Leitung des ZK der KPdSU in der Berichtperiode bestrebt, alles zu tun für die Sicherstellung einer höchstmöglichen erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU und des XIII. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Der von mir im Auftrag des Büros des ZK und des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans erstattete Rechenschaftsbericht spiegelt nur einen Teil der großen Arbeit wider, die in der Periode zwischen dem XIII. und XIV. Parteitagen der Kommunistischen Partei Kasachstans geleistet wurde.

Diese ganze mannigfaltige und umfangreiche Arbeit wird die unüberlegbaren Vorteile des realen Sozialismus, den die schöne Wirklichkeit unserer dreifach ordnunggeordneten Republik und die hingebungsvolle Arbeit ihrer vortrefflichen, der großen Sache des Kommunismus grenzenlos ergebenden Menschen verkörpern. (Anhaltender Beifall.)

Alle unsere Erfolge verdanken wir der weisen Führung der Partei. Deshalb sind wir im Recht, dem Kampfstab der KPdSU — ihrem Leninischen ZK und persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, unsere aufrichtige Anerkennung und innigste Dankbarkeit auszusprechen für ihre unermüdeten Bemühungen um die Entwicklung und im Aufbau der Sowjetkasachstans. (Anhaltender Beifall.)

Teure Genossen! In Kasachstan, wie auch in unseren ganzen unermesslichen Lande, sprudelt in diesen Tagen angestrengte Arbeit. Ihre Ziele kennt jeder. Sie sind nochmals exakt formuliert

im Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentrals der Sowjetregierung und des Zentrals des Komsomol. Die sozialistischen Unterwettbewerb, um die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität, um eine erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1976. Dieser Beschluß wurde mit dem ganzen Land in den Werkstätten unserer Republik zur unentwegten Erfüllung wahrgenommen.

Das Planjahrfront unserer Republik legt sich zusammen aus der unermüdeten Arbeit und der beharrlichen schöpferischen Suche und dem Talent der Menschen aller Berufe.

Kurz, es gibt in der Republik kein Gebiet, keine Stadt, kein Dorf und keinen Aul, wo nicht die Vortrefflichen des Kampfes um die erfolgreiche Erfüllung der Pläne der Leninischen Partei verlaufe. (Anhaltender Beifall.)

Wollen wir, teure Genossen, keine Kräfte und Energie schonen, um sie im Namen des Wohls der Sowjetunion im Namen des sozialistischen Kampfes in Ehren zu erfüllen! (Anhaltender Beifall.)

Zweifelslos wird die rühmliche Arbeiterklasse in den ersten Reihen der Gardisten des neuen Planjahrfronts die Qualität der Arbeit und dem Gefühl einer besonderen Verantwortung hat sie sich schon aus Werk gemacht. Gestattet mir, die Weltöffentlichung zum Ausdruck zu bringen, daß die Arbeiterklasse Kasachstans auch weiterhin in der Führung der Arbeiterklasse steht. (Anhaltender Beifall.)

Ein anderes Streben haben wir nicht, und es kann das auch nicht geben. (Anhaltender Beifall.)

Wir sind einer wie alle in der Realität unserer Wünsche der festen Zuversicht, voll, das Leben der Sowjetmenschen noch besser und schöner und den Frieden auf Erden noch stabiler und fester zu machen, indem wir dabei die gesamte Sache des wahren Fortschritts und der Unabhängigkeit aller Völker tatkräftig fördern. (Anhaltender Beifall.)

Die Kommunisten Sowjetkasachstans waren mit all ihrem Sinnen und Trachten und ihren Kräften immer zusammen mit der großen Partei Lenins. Sie erfüllten stets ihre alerschwierigsten Aufgaben in Ehren. Es besteht kein Zweifel darin, daß es auch künftig so auf unserem Weg sein wird, der von dem siegreichen Banner der unsterblichen Ideen des Marxismus-Leninismus erhelllicht ist.

Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen unseres Parteitags, im Namen des 657 000-köpfigen Heers der Kommunisten und aller Werktätigen Kasachstans dem Leninischen Zentralkomitee der KPdSU, dem ZK der KPdSU, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, an der Spitze zu versichern, daß die Kommunistische Partei Kasachstans immer diesem großen Banner treu bleiben wird. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

In der Arbeit und im Lernen den rühmlichen revolutionären Kampf- und Arbeitsstrahlungen des Sowjetvolkes, die den Schöpfer der allgerühmtesten Gesellschaftsordnung auf der Erde — strikt folgen werden. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Mit gerechtem Stolz den Weg erblickend, den die Werktätigen Kasachstans zusammen mit dem ganzen Land im vergangenen Planjahrfront zurückgelegt haben, treten wir in eine qualitativ neue Etappe der Entwicklung unserer Gesellschaft ein.

Es besteht kein Zweifel darin, daß die Kommunistische Partei Kasachstans angesichts der neuen Aufgaben, wie auch zuvor, stets und in allem der Generallinie der KPdSU und ihres Kampfstabs — dem Leninischen Zentralkomitee — heilige Treue wahren wird. (Anhaltender Beifall.)

Wir werden auch künftig alles tun, damit jeder Punkt der Vorschriften der Partei zur Wirklichkeit unseres sozialistischen Lebens werde. (Anhaltender Beifall.)

Wir werden auch künftig unter der erprobten Führung der teuren Partei, unter der nie untergehenden Sonne der unerschütterlichen Brüderlichkeit der Völker des großen Sowjetlandes unser ganzes Leben nur des Lenins Art und Weise aufbauen. (Anhaltender Beifall.)

Ein anderes Streben haben wir nicht, und es kann das auch nicht geben. (Anhaltender Beifall.)

Wir sind einer wie alle in der Realität unserer Wünsche der festen Zuversicht, voll, das Leben der Sowjetmenschen noch besser und schöner und den Frieden auf Erden noch stabiler und fester zu machen, indem wir dabei die gesamte Sache des wahren Fortschritts und der Unabhängigkeit aller Völker tatkräftig fördern. (Anhaltender Beifall.)

Die Kommunisten Sowjetkasachstans waren mit all ihrem Sinnen und Trachten und ihren Kräften immer zusammen mit der großen Partei Lenins. Sie erfüllten stets ihre alerschwierigsten Aufgaben in Ehren. Es besteht kein Zweifel darin, daß es auch künftig so auf unserem Weg sein wird, der von dem siegreichen Banner der unsterblichen Ideen des Marxismus-Leninismus erhelllicht ist.

Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen unseres Parteitags, im Namen des 657 000-köpfigen Heers der Kommunisten und aller Werktätigen Kasachstans dem Leninischen Zentralkomitee der KPdSU, dem ZK der KPdSU, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, an der Spitze zu versichern, daß die Kommunistische Partei Kasachstans immer diesem großen Banner treu bleiben wird. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

Agitatorin auf der Farm

Die Leiterin der Dorbbibliothek in Tjumenka, Ludmilla Weljberger kennen alle. Und nicht nur als Bibliothekarin. Sie ist eine fleißige Agitatorin, und befindet sich des-öfteren unter den Leuten.

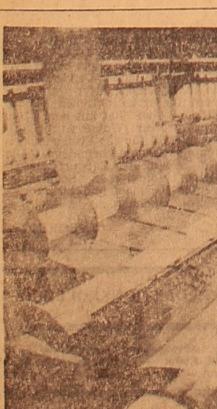
Heute ist sie in der roten Ecke der Farm mit der Herausgabe des fälligen Kampfblasses beschäftigt.

„Ich sprach auch schon mit den Melkerinnen über die Sachlage in der Farm, machte mich mit ihren Leistungen vertraut“, erzählt Ludmilla Alexandrowna. „Wir erörtern gemeinsam den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag und den Beschluß über den sozialistischen Unterwettbewerb und den erfolgreichen Abschluß des Jahres 1976.“

In den Kampfbüchern berichtet die Agitatorin über die fortschrittlichen Erfahrungen der Bestarbeiterinnen Ella Metzker, Eva Braun, Marija Iwanowa u. a., die selbstlos arbeiten und in Wettbewerb führend sind. Das Kollektiv der Farm ist eines der besten im Tschapajew-Sowchos.

L. Weljberger spricht mit den Menschen einfach und zugänglich, erzählt ihnen lebhaft über wichtige Ereignisse im In- und Ausland, man hört ihr aufmerksam und mit Interesse zu.

N. IGOSCHEW
Gebiet Nordkasachstan



Die Arbeiter der Derschinski-Traktorenfarm haben den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag, Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980 erörtert und erhaltene Verpflichtungen zu Ehren des bevorstehenden Parteitags und zur vorfristigen Erfüllung des 10. Planjahrfronts übernommen.

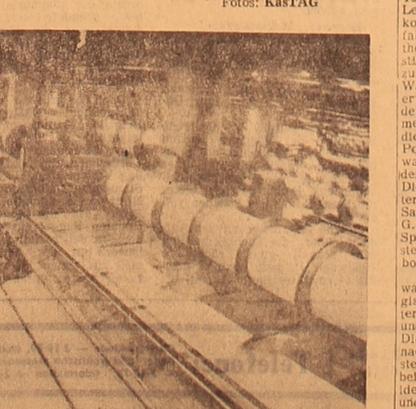
In diesem Jahr soll der Umfang der realisierten Produktion 53 Millionen Rubel ausmachen. Dabei soll sich der Ausstoß von Erzeugnissen mit dem staatlichen Gütezeichen verdoppeln.

Im Januar dieses Jahres haben die Geschäfte der Republik 30 000 Erzeugnissearten mit dem staatlichen Gütezeichen erhalten, das zweimal mehr ist im Vergleich zu dem entsprechenden Monat des Vorjahres.

Fotos: KasTAG

UNSERE BILDER: Die Strikerin aus der Traktorenfarm Kiara Andrianowa arbeitet für 1977 (auf dem Bild mit dem Meistergehilfen Nikolai Nikolajew). Das von ihnen erzeugte Garn wird zur Aufzucht von Erzeugnissen mit dem staatlichen Gütezeichen verwendet.

Die Strikerin in der Wirkhalle. Hier wird Gewebe für Waren mit dem staatlichen Gütezeichen erzeugt.



Zentrum der ideologischen Arbeit

Die Siedlung des Erzbergwerks Aksu im Rayon Selety zählt etwa 12 000 Einwohner, die auf verschiedenen Abschnitten der Industrieproduktion beschäftigt sind.

1964 wurde im Erzbergwerk ein ehrenamtliches Kabinett für politische Schulung gegründet. Die Leitung des Kabinetts übernahm die Kommunistin A. W. Smirnowa aus dem Chemielaboratorium. Das Kabinett wurde zum Zentrum der ideologischen Arbeit und ein aktiver Gehilfe des Parteikomitees in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen und der Herausbildung der politischen Weltanschauung bei ihnen.

Seit der Gründung des Kabinetts hat sich das Netz der marxistisch-leninistischen Schulung der Kommunisten der Komsomolzen und des parteilosen Aktivs auf das 2,5fache erweitert. Etwa 900 Hörer gegenüber 250 im Jahr 1964 sind von verschiedenen Formen der Schulung erfaßt.

Die Arbeit des Kabinetts wird vom methodischen Rat geleitet, dem 6 Personen angehören, darunter N. P. Semenzow, Sekretär des Parteikomitees im Erzbergwerk; K. Sh. Saparow, Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees; B. S. Ibrajew, Sekretär des Komsomolkomitees; E. D. Walter, Meister aus dem Chemielabor; G. I. Babikow, Meister der Beschaffung der Gebäude und Wasseranlagen; G. A. Tschernitschenko, Leiter der Lehrkombi; A. I. Sawtschenko, Normierer der Aufbereitungsfabrik. Die Mitglieder des methodischen Rates sind in bestimmte Produktionsabschnitte zuständig. N. P. Semenzow, E. D. Walter und A. I. Sawtschenko erweisen bei der Durchführung der politischen Beschäftigungen methodische Hilfe, kontrollieren die Tätigkeit der Agitatoren und Politinformanten; B. S. Ibrajew ist für die politische Schulung der Komsomolzen verantwortlich. Die ökonomische Schulung ist unter Obhut der Genossen K. Sh. Saparow, G. I. Babikow und E. A. S. Ibrajew.

Die methodische Rat überwacht den Inhalt und den ideologisch-theoretischen Niveau des Unterrichts, organisiert die Auswahl und Ausstellung von Literatur, die Methoden des Rates werden nach einem vorher zusammengestellten Zeitplan dem Unterricht bei. Ihre Anmerkungen über das ideologisch-theoretische Niveau und die Methodik des Unterrichts

dieses oder jenen Propagandisten tragen sie in ein besonderes Buch ein, welches ihnen dann im Rat besprochen. So wurde über das Unterrichts-niveau des Propagandisten an der Schule für Grundlagen des Marxismus-Leninismus in der Parteikommunisten und der mechanischen Werkabteilung gesprochen. Das Thema der Beschäftigung war „Zuspitzen der Gegensätze des Imperialismus in der gegenwärtigen Situation“. Loran, das Material dar über die Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus in der gegenwärtigen Epoche und die Verschärfung des ökonomischen und politischen Konkurrenzkampfes zwischen den imperialistischen Ländern, über den Kampf der zwei Weltsysteme und nutzte gekannt W. I. genosses Werk „Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“ aus. Während des Kolloquiums zum vorhergehenden Thema „Die gegenwärtige Situation der Welt“ — die Entwicklung der internationalen Beziehungen — des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus“ haben die Hörer W. A. Tschurkin, N. A. Chabibulin und N. P. Nesterow

über den Charakter und den Hauptinhalt der gegenwärtigen Epoche, über die Bildung und Entwicklung des sozialistischen Weltsystems und den internationalen revolutionären Prozeß gesprochen. In einer anderen Sitzung wurde der Ablauf des Unterrichts des Propagandisten in der Kabinett behandelte. Mitglied des Rates N. P. Semenzow wies auf die Mängel methodischen Charakters hin, da die Vorlesungsmethode, das lesende Buchprogramm nicht und die Hörer nicht zur selbständigen Arbeit an den Quellen angehalten werden. Besprechungen des Unterrichts sind sehr nützlich und helfen den Propagandisten ihre Meisterschaft vervollkommen.

Das Kabinett schenkt große Beachtung der Weiterbildung der Propagandisten. Regelmäßig werden Seminare und Beratungen veranstaltet, wo neben Berichten und Vorträgen ein Erfahrungsaustausch in der Propagandienarbeit organisiert und praktische Beschäftigungen mit Anwendung von rechnerischen und Anschauungsmitteln durchgeführt werden. Die leitenden Mitarbeiter des Erzbergwerks Aksu informieren die Propagandisten über die neuesten Erfahrungen und Wirtschaftsaufgaben.

des Erzbergwerks Aksu in den nächsten 10 Jahren“ gewidmet. In der Parteikommunisten und der mechanischen Werkabteilung des Erzbergwerks, von A. A. Ostapenko, Vorsitzenden des Siedlungssowjets, und L. A. Chabibulin, Parteikommunisten Nr. 39, erörtert. Die Redner wiesen auf einzelne Fälle niedriger Arbeitsproduktivität, auf Verzögerungen der Arbeitsstil hin, ermahnten die Propagandisten auf Entwicklungsweg des Erzbergwerks hin.

Das Kabinett für politische Schulung erweist den Politinformanten und Agitatoren ständig theoretische und methodische Hilfe. Regelmäßig werden Seminare, Beratungen veranstaltet, Erfahrungsaustausche organisiert. Auf einem der Seminare sprachen über die Arbeit der Politinformanten A. Abramow, N. P. Nesterow, I. D. Walter, die Agitatoren N. A. Mostowski und K. Nurpajssow.

Das Kabinett für politische Schulung leitet auch die Arbeit der Lektorengruppe des Erzbergwerks, der 42 Personen angehören. Ihre Mitglieder A. I. Sawtschenko, A. W. Smirnowa, A. I. Jagoman, J. P. Tschitschenko, E. D. Walter halten oft Lektionen in den Arbeiterkollektiven des Erzbergwerks, beteiligen sich aktiv an der Organisation von theoretischen Konferenzen, thematisieren in benutzten die Mitglieder der Lektorengruppe, Ingenieure, Techniker, Ärzte und Lehrer treten regelmäßig mit den Aktiven des Parteikomitees an der Arbeit für ökonomisches und Rechtswissen auf.

Viel wird zur Propagierung fortschrittlicher Erfahrungen getan. Die Erfahrungen der Bestarbeiter und Produktionsneuerer, der Aktiven der kommunistischen Arbeit werden verallgemeinert und verbreitet.

Das ehrenamtliche Kabinett für politische Schulung in der Siedlung Aksu ist einer der wichtigsten Stützpunkte der ideologischen Arbeit des Parteikomitees zur kommunistischen Erziehung der Werktätigen des Erzbergwerks. Nicht zufällig wurde es im Rayonssowjet als „bestes anerkannt und mit Ehrenurkunde des Rayonparteikomitees ausgezeichnet.“

Das Kabinett schenkt große Beachtung der Weiterbildung der Propagandisten. Regelmäßig werden Seminare und Beratungen veranstaltet, wo neben Berichten und Vorträgen ein Erfahrungsaustausch in der Propagandienarbeit organisiert und praktische Beschäftigungen mit Anwendung von rechnerischen und Anschauungsmitteln durchgeführt werden. Die leitenden Mitarbeiter des Erzbergwerks Aksu informieren die Propagandisten über die neuesten Erfahrungen und Wirtschaftsaufgaben.

Der Analyse der Produktionskennziffern des Erzbergwerks war die ökonomische Konferenz „Über Entwicklungsperspektiven

stellvertretende Leiterin des Hauses für politische Schulung des Zellnograder Gebietskomitees der KP Kasachstans

Menschen aus unserer Mitte

Sie hat immer ein Ziel vor Augen

Schon auf der Schulbank träumte Svetlana Magel von der Arbeit in einem Werk. Daran war nichts Besonderes, viele ihrer Mitschüler wollten einen Arbeiterberuf meistern, selber Hand anlegen für die Heimat. Nur das Mädchen nahm alles ernst als ihre Altersgenossen.

Leiters der Mechanischen Halle A. Barabanov fortgesetzt. „Also willst du ausgerechnet bei uns arbeiten?“ „Ja“, sagte Svetlana entschlossen. A. Barabanov zeigte dem Mädchen die Halle, die Werkbänke, erklärte, welche Arbeit ein Dreher zu verrichten hat, Svetlanas Augen glänzten. Sie blieb fest in ihrem Entschluß, auf dem Werk zu arbeiten. Nach einem Lehrgang wurde Svetlana in die Arbeitergarde eingereiht.

ausgerechnet in diesem Werk begann, weil ihre Lehrmeisterin Valentina Komjakowa war, die ihr half, den Dreherberuf zu meistern. War — ist wohl nicht der richtige Ausdruck, denn Valentina Petrovna steht ihr auch jetzt noch mit Rat und Tat zur Seite, wenn bei dem Mädchen etwas nicht klappen will. Svetlana arbeitet auf der Fließstraße, wo kleinere Details wie Bolzen und Schraubenmutter verfertigt werden. Es versteht sich von selbst, daß diese kleinen Details nicht weniger präzise Arbeit fordern, als beliebige andere. Die kleinste Unge-

nauligkeit rächt sich später beim Zusammenetzen der Maschinenteile. „Bei meiner Arbeit darf man keinen Unterschied machen zwischen verantwortungsvollen und weniger wichtigen Bestellungen“, behauptet die Dreherin S. Magel. Weil sie nichts auf die leichte Schulter nimmt, ist sie so tüchtig in ihrem Beruf. Ihre älteren Kollegen sagen: „An jeder ihrer Schraubenmutter sieht man sofort ihre Meisterschaft.“ Das Mädchen ist auf ihre Arbeit stolz. Svetlanas Interessen beschränken sich nicht nur auf die Arbeit an der Drehbank. Sie schließt in sich die alltägliche Arbeit ein, die täglichen Belange des Werks. „Es wäre gut, einen Wechselberuf zu meistern“, äußerte Svetlana einst ihren Wunsch, als sie das dritte Jahr an der Werkbank stand. Bald bot sich ihr eine Ge-

legenheit, und die Dreherin meisterte ohne Unterbrechung der Betriebsarbeit den Beruf einer Kranführerin. Sie kann jetzt zu beliebiger Zeit für jemanden einspringen. Den Dreherberuf liebt S. Magel leidenschaftlich. Das Mädchen leistet auch große gesellschaftliche Arbeit. Das Kollektiv der Mechanischen Gießerei wählte die Dreherin Svetlana Magel zur Deputierten des Temirtaur Stadtsojets. Das Mädchen will in diesem Jahr eine Hochschule beziehen. „Solange ich jung und gesund bin, will ich überall mit dabei sein“, lächelt Svetlana. Man ist überzeugt: Sie wird ihr Ziel erreichen.

A. KASANSKI

Temirtaur

Die jüngste Hochschule Kasachstans

Eine der wichtigsten Besonderheiten der Energetik besteht darin, daß sie sich bedeutend schneller entwickelt als die anderen Zweige der Volkswirtschaft unseres Landes. Deshalb fand die Partei und Regierung es für zweckmäßig, die dritte energetische Hochschule des Landes zu eröffnen. Solch ein Institut wurde in Alma-Ata gegründet.

Projektionsapparat ausgestattet. Es funktioniert eine wissenschaftliche Gesellschaft, wo die Studenten unter der Leitung erfahrener Lehrer Fertigkeiten in der selbständigen Forschungsarbeit erwerben. Das Parteikomitee und die gesellschaftlichen Organisationen des Instituts leisten eine vielseitige Arbeit in der kommunistischen Erziehung der Studenten. Umfangreich und mannigfaltig ist die Tätigkeit des Komsovolkomitees. Der erfahrene, immer lebensfrohe Komsosekretär Ruslan Nisamov ist ein vortrefflicher Organisator, auch die Komiteemitglieder haben immer alle Hände voll zu tun.

Und jetzt, da sich zum erstenmal der Gründungstag dieser Hochschule jährt, ältere ich in dem geräumigen Kabinett des Parteisekretärs Marat Džusebajew und höre mir mit großem Interesse seine Erzählung über diese Lehranstalt an. Dieser neue Tempel der Wissenschaft ist in zwei viergeschoßigen Häuserblöcken untergebracht. Sie befinden sich im südöstlichen Teil unserer Hauptstadt an den schönen Alatau-Bergen.

Die unzähligen Lehrräume und Laboratorien sind von Sonnenlicht und reiner, frischer Luft durchflutet. Über 2 000 lebenslustige und wibbelige Jungen und Mädchen studieren gegenwärtig an dieser jungen Hochschule. Sie werden in 20 hochqualifizierten Pädagogen unterrichtet. Das Institut hat auch eine Fernabteilung, an der 950 Personen studieren.

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und

Die elektroenergetische Fakultät bildet Elektroingenieure aus. Diese Fachleute arbeiten in großen Betrieben, Montageorganisationen, Projektierungs- und Forschungsanstalten. Die Fakultät bildet auch Lehrer für Fach- und Berufsschulen in den elektrotechnischen Disziplinen heran. Die elektrotechnische Fakultät bildet Ingenieure heran, die sich mit Fragen der Übertragung von Wechsel- und Gleichstrom beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man der Automatisierung von Leitungsanlagen und Systemen wie auch der Rechentechnik.

Fachleute dieser Richtung arbeiten auf Dispatchstationen der Energiesysteme und Vereinigungen. Mit der Heranbildung von Elektroingenieuren beschäftigt sich auch die elektromechanische Fakultät für Wasser- und Wärmekraftwerke. Auch werden im Institut Fachleute herangebildet, die sich mit Fragen der Errichtung neuer Schemen und Einrichtungen befassen. Sie finden in verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft Verwendung. Die Hochschule verfügt über Laboratorien, Werkstätten und zahlreiche Geräte und Vorrichtungen, wo sich die Studenten in den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik vertraut machen. Zahlreiche Auditorien sind mit Kino- und



In der Hauptstadt Kasachstans wurde die Ausstellung „Ruhm der Arbeit“ eröffnet. Das ist ein schöpferischer Bericht der Meister des Pinsels und des Meißels dem XXV. Parteitag der KPdSU und dem XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Auf der Exposition sind über 300 Werke der Malkunst, Graphik, Bildhauerei vertreten. Sie entstanden als Niederschlag der Reisen der Künstler zu den Erdölarbeitern in Mangyschak, den Metallurgen in Temirtaur, den Kohlenbauern in Karaganda und Ekibastus, den Ackerbauern und Tierzüchtern der Neulandgebiete.

UNSERE BILDER: (rechts oben) In einem der Ausstellungssäle (Arbeit des Bildhauers B. Tulopov); „Porträt der Heldin der sozialistischen Arbeit, Delegierten des XXV. Parteitags der KPdSU K. Donenbajewa“ (K. Schachjamatow); „Namhafte Kupferschmelzer aus Balchach“ (N. I. Krutinskiw).

Fotos: G. Popov

Ein Geschenk Issii Hanakos

Am Ende des ersten Bildes im zweiten Akt der Oper „Richard Sorge“ von Oskar Geißfuß klingt das beliebte japanische Lied „Tin-tin titori“. Seine wörtliche Übersetzung heißt „Das kleine wilde Vögelein, es singt die ganze Nacht“. Dieses seelenvolle japanische Wiegenlied singt die Darstellerin der Rolle Issi, die Volkskünstlerin der UdSSR Rosa Dshamanowa. Die Solobegleitung der Harle verleiht dieser Episode ein rein japanisches Kolorit. Der Harfenklang erinnert an das beliebte und in Japan sehr verbreitete Zupfinstrument Koto.

sungen hatte. Außer dem Wortlaut des Liedes sandte Issi dem Komponisten auch die Noten zu. Auch eine andere Tatsache, die mit der Schaffung der Oper „Richard Sorge“ von Oskar Geißfuß verbunden ist, ist nicht allen bekannt, in der Oper ist der Vorname der Heldin in einem Buchstaben „I“ gekürzt. Es liegt daran, daß der übrige Buchstabe im Wortlaut der Heldin, wenn die Künstler zufrieden mit den erwünschten Einkäufen das Warenhaus verließen. Jahre vergingen. Olga Schneider wurde für kulturelle Kundenbetreuung wiederholt mit Ehrenurkunden und Preisen ausgezeichnet. Sie fühlte aber selber, daß ihr gediegene Fachausbildung fehlt, um mit dem Leben Schritt zu halten. Sie bezog im Fernstudium die Alma-Ataer Technikum für Handelswesen.

Wie kam dieses Lied in die Oper? Über diese interessante Geschichte erzählt der Komponist, daß das Lied „Tin-tin titori“ ein Geschenk von Issi Hanako — der treuen und mutigen Gefährtin Richard Sorges sei. In einem ihrer Briefe an den Komponisten schrieb sie, daß Richard Sorge dieses Lied sehr geliebt und es gern angehört, wenn Issi es in ihren Mußestunden gesungen hätte. Außer dem Wortlaut des Liedes sandte Issi dem Komponisten auch die Noten zu.

Heute ist Olga Schneider, wie schon erwähnt, Oberverkäuferin im Warenhaus „Saitana“. Oft vertritt sie die Kunden, wenn diese erweitern sich ihre Pflichten, und auch die Verantwortung ist größer. Sie schafft es immer: Die eingefrorenen Waren werden so die Abteilung um 5 Kleinverkaufsstellen verteilt, daß sie auch schneller Absatz finden. Diejenigen, die mit Olga Schneider schon viele Jahre arbeiten, sind die Solisten in ihrem Beruf ein gutes Vorbild.

A. WADOWIN

Sanlja SOBENKO

Alma-Ata Aktjubinsk

Advertisement for 'Edelerz' (Edelherz) featuring a portrait of Artur Hormann and text about a competition and prizes.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Ein Geschenk Issii Hanakos' and other local events.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Nach Schostakowitsch benannt' and other local events.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Saubester Fluß' and other local events.